

ZUG *Kultur*

SEPTEMBER 2015

Kabarett
Das Risiko
des Parodisten



Krimi
Wortakrobaten
lassen ermitteln



CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG



MESSE
IN H-MOLL

Johann Sebastian Bach.

19. September 2015, 20 Uhr

20. September 2015, 17 Uhr

Kirche St. Jakob, Cham

Nuria Rial, Sopran | Ingrid Alexandre, Alt
Jakob Pilgram, Tenor | Markus Volpert, Bass

CHOR AUDITE NOVA ZUG

Capriccio Barockorchester

Johannes Meister, Leitung

Werkeinführung durch Gabriela Kägi, SRF2, 1 Stunde vor Konzertbeginn

Vorverkauf: www.auditenova.ch | Telefon 0900 441 441 (CHF 1/Min) |

Poststellen mit Ticketverkauf | Karten zu CHF 15–65

RAIFFEISEN



Unterstützt vom
Kanton Zug

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 14 SZENE
- 17 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR

16
SZENE
Quetschkasten-Fest
Was man mit dem Akkordeon so alles anstellen kann, beweisen Pflanzplätz schon länger. Klar sind sie am Akkordeon-Festival in Zug dabei.



14
SZENE
Versierte Solistin für Bachs Werke
Mit der spanischen Sopranistin Nuria Rial holt der Chor Audite Nova Zug prominente Verstärkung für ein Konzert.

Folge uns auf Facebook

25
KINDER
Dialog durch Tanz
Erstmals findet das Kindertanzfestival Young ID während dreier Tage im Kanton Zug statt.



Lacht!

Es herrscht Wahlkampf. Ein klares Indiz dafür ist der zusehends gehässigeren Ton in Leserbriefspalten und Onlinekommentaren. Aus banalen Ängsten werden Horrorszenarien gezimmert, die mit der Realität in etwa so viel zu tun haben wie Helene Fischer mit Death Metal. Und was hat das mit Kultur zu tun? Vieles. Die Kultur ist ein Spiegel der Gesellschaft und hat die Aufgabe, dieser einen solchen auch vorzuhalten. Gerade mit Humor lässt sich sehr gut Salz auf eine nette Art in Wunden streuen; lässt sich zeigen, dass sich der Einzelne nicht so wichtig zu nehmen hat, wie er es gerne tut. Und dass die Horrorszenarien keine sind. Oder immerhin eine gute Pointe liefern, ob der man letztlich über sich selber lachen kann.

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter

4
FOKUS
Gesellschaftskritik
In vielen Sketches übt Kabarettist Michael Elsener Gesellschaftskritik, auch in seinem neuesten Programm.

23
AUSSTELLUNGEN
Junge Kunst
Die Kunstpause in Zug hat sich als Plattform für junge Künstler etabliert – und bietet neu noch mehr.

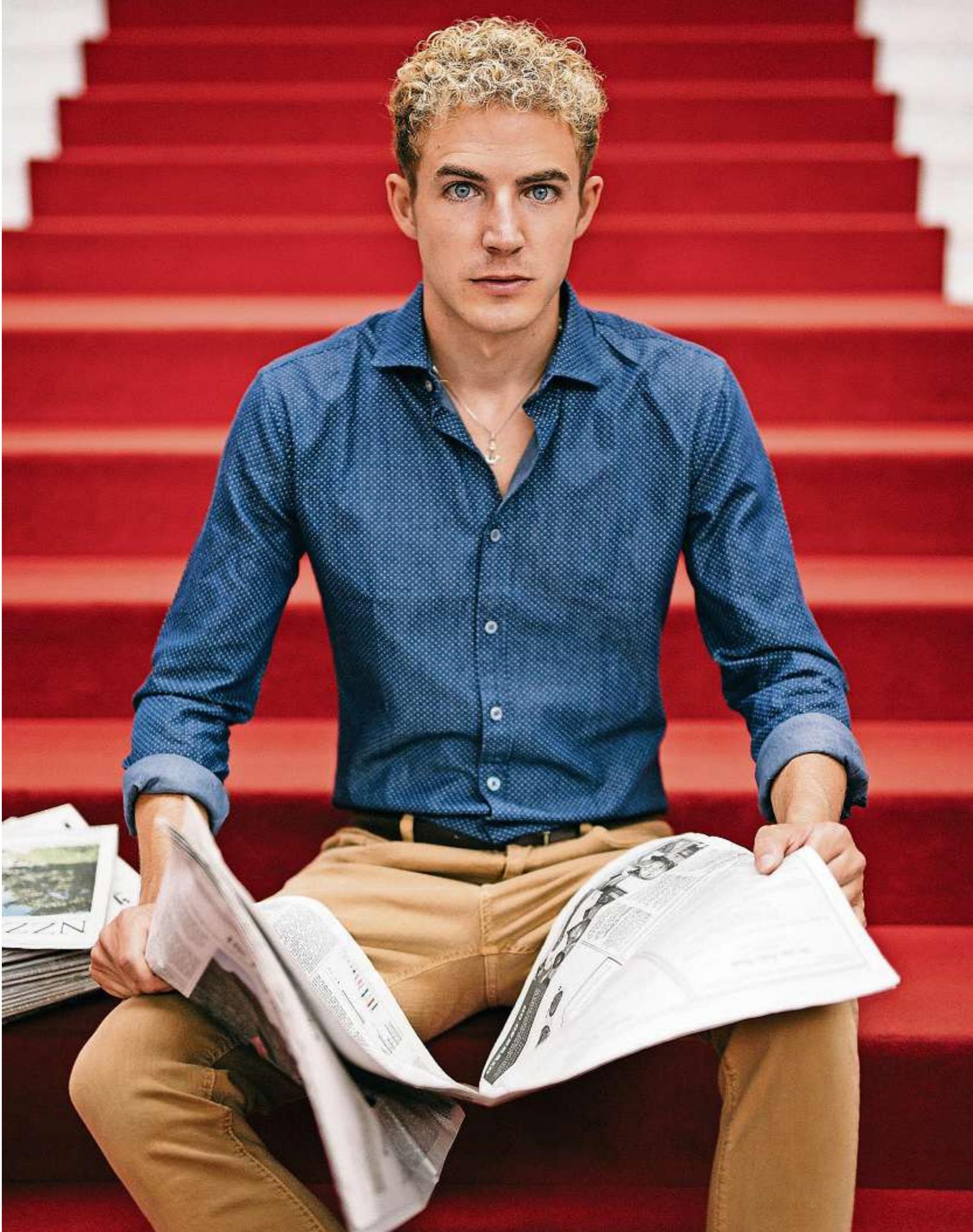


18
SZENE
Strom an und los!
Drei Zuger Stromgitarren-Bands eröffnen die Saison in der Galvanik. Mit dabei: die Humanoids.

10
FOKUS
Zuger Krimi
Die beiden Wortakrobaten Michael van Orsouw und Judith Stadlin haben einen Krimi geschrieben.

4 FOKUS

Saugt Infos wie ein Schwamm auf und wird dann zum Gärtner seiner Ideen: der Zuger Kabarettist Michael Elsener.



In der Schweiz ist Michael Elsener eine feste Grösse des Kabarets. Dennoch sucht er immer wieder auch die kleinen Bühnen, zum Beispiel in New York.

INTERVIEW: ANDREAS OPPLIGER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

«Ideen werden nie ausgehen»

Michael Elsener, sind Sie mediengeil? Das Scheinwerferlicht scheinen Sie ja regelrecht zu suchen ...

Michael Elsener: Natürlich bin ich mediengeil. Ich stehe gern auf der Bühne. Dazu muss ich mediengeil sein. Eigentlich wie wir alle. Ich freu mich, wenn was über mich in der Zeitung steht. Stelle das richtig inszenierte Foto auf Facebook. Immer ein bisschen besser als die Realität. Weil Realität ist ja oft so wie ein Ferienprospekt. Immer etwas enttäuschend. Ich freu mich zum Beispiel auf eine Party. Dann ist die Party vorbei, und ich denke nur noch: Ah, das wars jetzt also. Dann freu ich mich aber auch schon auf die nächste. Von daher: Wir müssen mediengeil sein, uns nach besseren Realitäten sehnen, ein besseres Leben herbeifotografieren, sonst verzweifeln wir.

Lesen, schauen oder hören Sie regelmässig Nachrichten?

Elsener: Ich lese gerne Zeitung, aber sicher weniger als noch vor drei Jahren. Meistens einmal von der «Neuen Zuger Zeitung» zum «Tagi» über die «Süddeutsche» zur «New York Times». Aber Nachrichten interessieren mich nicht wirklich. Ich wüsste etwa nicht, wann ich zum

letzten Mal die «Tagesschau» geschaut habe. Mich interessieren gut gemachte Hintergrundstorys über Themen, die uns beschäftigen sollten. Mich interessiert beispielsweise, dass immer weniger Medienunternehmen immer mehr unterschiedliche Medienprodukte besitzen. Ich konsumiere zwar verschiedene Zeitungen, Radio- oder TV-Stationen, sauge aber bei allen die gleiche Meinung auf. Das führt dazu: Wir denken alle immer ähnlicher.

Wieso nennen Sie Ihr neues Soloprogramm «Mediengeil»?

Elsener: Weil wir so viele Medien konsumieren wie noch nie. Nicht davon loskommen. Wann haben Sie das letzte Mal Ihr Smartphone für eine Woche ausgeschaltet?

Ich? Ähhmmm ...

Elsener: Ich war ein halbes Jahr in Südamerika und hatte es während zehn Tagen aus, weil ich im tiefen Patagonien am Trecken war und null Netz hatte. Die ersten drei Tage hatte ich immer wieder den Gedanken, etwas ganz Wichtiges zu verpassen. Nach zehn Tagen Abstinenz war ich dann völlig fasziniert ob dem Funkeln meines

iPhone-Bildschirms. Und verpasst hatte ich bloss ein «Bienvenido en Chile ... Das sind Ihre günstigsten Datenpakete.»

Die Angst, nicht erreichbar zu sein und etwas zu verpassen, kennt im Zeitalter der mobilen Kommunikation jeder. Nehmen wir uns selber zu wichtig?

Elsener: Natürlich. Aber ich würde sagen, auch mein Grossvater hat sich schon zu wichtig genommen. Jetzt mit Facebook führt einfach jeder Like zu einer Ausschüttung von Glückshormonen. Das kann schon süchtig machen. Weil sich die Dinge schneller ändern als noch vor ein paar Jahren, habe ich das Gefühl, ich muss ständig mit allen lieben Leuten um mich rum verbunden sein, sonst bin ich plötzlich aussen vor. Es ist ja jetzt schon so, wer kein Smartphone hat, nicht in der Whatsapp-Gruppe drin ist, der kriegt nur knapp die Hälfte mit.

Zu Ihrem neuen Bühnenprogramm: Wieso sollen die Leute «Mediengeil» schauen kommen?

Elsener: Es ist das bisher beste Elsener-Programm. Ich mache neue Parodien. Neue Figuren. Neue Songs. Ich zeige, wie ich durchdrehe, wenn ich einen Tag lang Privatrado höre. ☺

Ich rede über Terroristen, die Kidnapping-Videos drehen. Und ich präsentiere dem Publikum eine neue Religion.

Die Sie begründet haben?

Elsener: Der Religionsgründer ist eine meiner neuen Figuren, der Eduardo. Aber klar, da schiebe ich die Verantwortung von mir. Ja, ich eigentlich war ichs.

In «Mediengeil» gibt es auch ein Wiedersehen mit vielen Ihrer bekannten Figuren. Wie entscheiden Sie, welche Figuren beibehalten und weiterentwickelt werden und welche Figuren es nicht mehr auf die Bühne schaffen?

Elsener: Das läuft immer sehr organisch ab. Die einzelnen Figurenstimmen in meinem Kopf melden sich oft selbstständig. Ich lese einen Bericht über das Armeebudget, das wieder aufgestockt werden soll. Ich frage mich: Wird uns Frankreich mit seinem Budgetdefizit angreifen? Da beklagt sich Bostic in meinem Kopf, dass er ins Militär muss. Mit seinem Blickwinkel wird auch gleich klar, was für eine Aufgabe das Schweizer Militär in der heutigen Zeit noch haben kann. Das erzählt er uns dann im neuen Programm.

Was machen Sie, wenn eine Ihrer Figuren während der Tour Ihres Programmes plötzlich von der Bildfläche verschwindet? Beispielsweise wenn Doris Leuthard abgewählt oder Roger Federer seine Tenniskarriere beenden würde.

Elsener: Das sind immer ziemliche Feuerwehrübungen. Ich kann nicht einfach die Parodien umschreiben oder austauschen, oft muss ich die ganze Nummer umbauen. Moritz Leuenberger hat seinen Rücktritt völlig überraschend kommuniziert. Da fing ich echt selber an zu stottern.

«Die einzelnen Figurenstimmen in meinem Kopf melden sich oft selbstständig.»

Im Gegensatz zu anderen Kabarettisten – beispielsweise Peach Weber, den Sie auch imitieren und der seit Jahrzehnten im Prinzip einfach nur sich selber spielt – leben Sie vom Leben anderer. Ein Risiko?

Elsener: Ich mag dieses Risiko. Ich wache jeden Morgen auf und bin froh, dass alle noch da sind. Wenn einer mal zurücktritt: Ich mag es zu improvisieren. Und das Publikum liebt solche Momente auch, wo ich von der Realität eingeholt werde. Aber ich habe auch genug eigene Figuren wie den Singer-Songwriter Röbi, meinen Party-Grossvater oder die neuen Figuren wie den Freikirchen-Eduardo oder den Sparfuchs Rony Buser. Bei denen kann ich selber sagen, wann sie ausscheiden.

Wie viel Risiko steckt in der Premiere eines neuen Programmes? Oder anders gefragt: Welche Vorkehrungen treffen Sie bei der Erarbeitung eines Programmes, damit dieses nicht Sketche beinhaltet, die beim Publikum überhaupt nicht ankommen?

Elsener: Ich habe mal länger mit Emil über Premieren geredet. Er sagte mir, dass er in den 70er-Jahren sein Programm während der ersten 20 Vorstellungen entwickeln konnte. Heute spüre ich: Das Programm muss schon bei der Premiere fertig sein. Was eigentlich absurd ist. Denn gerade beim Kabarett ist so vieles abhängig vom Rhythmus zwischen mir und dem Publikum. Darum mach ich vorher kleine Probevorstellungen, offene Proben. Auch mal nur mit drei Leuten. Aber das Problem ist: Alle, die dasitzen, wissen, das Programm ist noch nicht fertig, es gilt noch nicht ernst. Die verzeihen mir vieles. Erst bei der Premiere hat auch das Publikum das Gefühl: Ah, das ist also sein Programm. Die Premiere ist und bleibt drum ein sehr spezieller Abend mit viel Unvorhergesehenem.

Wissen Sie, was beim Publikum gut ankommt?

Elsener: Nein. Ich weiss, was bei mir gut ankommt. Und ich setze immer wieder darauf, dass dies auch beim Publikum ankommt. Es läuft so: Ich mache ein Angebot. Das Publikum mit seinem Humor sucht sich seinen Kabarettisten dann aber selber aus.

Diese Personen, die Ihre neuen Sketches auf deren Lachtauglichkeit überprüfen, sind doch voreingenommen. Trauen die, Ihnen zu sagen, wenn eine Nummer komplett schlecht ist?

Elsener: Ich umgebe mich lieber mit kritischen Leuten als mit Fürsprechern. Mein Sparringpartner sagt mir auch nicht: «Das ist lustig, das nicht.» Ich zeige ihm eine neue Nummer, und er sagt mir, wo die Geschichte noch nicht rundläuft.

Die Deutschen fanden Sie und Ihr extra für sie gestaltetes Programm «Schlaraffenland» anfänglich nicht so toll. Wieso?

Elsener: Es lag an der Sprache. 2010 habe ich in Deutschland akzentfreies Hochdeutsch geredet. Da haben alle im Publikum gedacht: «Ah, da macht ein Deutscher auf Schweizer. Ist wohl 'ne Marktlücke.» Dann hab ich auf Schweizerhochdeutsch gewechselt, und mein Programm lief wie geschmiert.

Und das hat gereicht, dass Sie nun doch erfolgreich in Deutschland unterwegs sind? Gleich nach der Premiere von «Mediengeil» in Zug reisen Sie für Auftritte nach Deutschland.

Elsener: Ja, momentan läuft's echt super in Deutschland. Ich zeige den Deutschen beispielsweise, warum wir das Frauenwahlrecht erst 1971 eingeführt haben. Also später als Somalia oder Afghanistan. Und ich rede über die deutsche Empörungskultur und ihr Herumnörgeln. Ich glaube, diese Mischung aus Selbstironie und Spiegel vorhalten macht es aus.

Sie waren kürzlich längere Zeit in den USA und in Südamerika unterwegs. Was haben Sie da gemacht?

Elsener: Ich wollte in die Stand-up-Comedy-Szene von New York eintauchen. Selber auf Englisch in den Comedy-Kellern auftreten. Meine Comedy-Vorbilder von nahem erleben. In Südamerika dagegen war ich zum Abschalten.

«Vom Rhythmus zwischen mir und dem Publikum ist vieles abhängig.»

Und, wie waren Ihre Auftritte in New York? Welche Erfahrung nehmen Sie davon mit?

Elsener: Das System funktioniert total anders. Bei meinen ersten Auftritten dort musste ich bezahlen, dass ich auf die Bühne durfte. Nach vier Monaten hatte ich langsam Fuss gefasst in der Comedy-Szene, das Publikum hat gelacht, und ich hab Geld fürs Auftreten erhalten. Ich hab mich gefreut wie ein kleines Kind.

Wie wichtig war das Abschalten in Südamerika, dieser Abstand zur Bühne, für die Erarbeitung des neuen Programmes?

Elsener: Ich hab meine Passion zum Beruf gemacht. Heisst, ich arbeite sehr gern. Es ist für mich kein Müssen. Pausen brauche ich aber trotzdem. Und ich finde, ich möchte mich nicht erst mit 65 pensionieren lassen. Drum schalte ich immer wieder so kleine Minipensionen wie ein halbes Jahr Südamerika ein.

Wie entsteht bei Ihnen eigentlich ein Abendprogramm wie «Mediengeil»?

Elsener: Zuerst sauge ich ganz viel auf, wie ein Schwamm. Dann lege ich in meinem Kreativ-Gewächshaus ein Beet an mit Ideen zu neuen Figuren, Parodien, Geschichten und schau immer wieder mal drüber. Irgendwann seh ich, was besser wächst oder was nicht aus dem Boden kommt.

Ernten ... ähh ... schreiben Sie alle Nummern selber?

Elsener: Ich schreibe und entscheide selber, habe aber einen grossartigen Sparringpartner, den André, der die Nummern kommentiert, eingreift, wenns nicht rund läuft. Und ich bespreche die Nummern mit meinem Regisseur Paul.

Wer ist dieses Team, das im Hintergrund für Ihren Erfolg auf der Bühne wirkt?

Elsener: Das sind ganz viele, sehr tolle Menschen: Regie, Sparringpartner, Musiker, Techniker, mein Bookingbüro, mein Medienmann, mein Grafiker, meine Fotografin. Und alle, die mitmachen, wenn ich was Neues ausprobieren.

Im Mai und Juni haben Sie auf Ihrem Facebook-Profil zur Ideensuche für eine Nummer aufgerufen. Gingen Ihnen die Ideen aus?

Elsener: Nein. Die Ideen werden nie ausgehen. ☺

Weiss sich in Szene zu setzen, behält die Selfies aber meist für sich.



Er macht Zeugs, sagt er selbst. Und träumt dann auch Zeugs. Und macht dann wieder Zeugs.



Ich fand, ich bekomme immer wieder sehr kreative Facebook-Nachrichten. Da wollte ich herausfinden, ob wir alle zusammen eine Nummer hinkriegen.

Ist aus den Inputs etwas entstanden für «Mediengeil»?

Elsener: Ja. Wir haben eine Nummer zur Arche Noah geschrieben, die das Thema Flüchtlinge aufgreift. Ich habe fürs neue Programm allerdings mehr Nummern im Köcher, als ich an einem Abend zeigen kann. Drum kann ich nicht jede Nummer jeden Abend spielen. Also bitte nicht wütend werden, liebe Facebook-Community.

Ein anderes Thema: Hat Humor für Sie Grenzen?

Elsener: Meine Witze zielen in der Regel auf uns alle und auf die, die mehr Macht haben als wir. Oder auf Leute, die sich selber ins Rampenlicht gestellt haben, wie ein Fernsehpromi. Da darf ich grundsätzlich alles sagen und alles machen, solange meine Haltung hinter der Pointe klar ist.

Mit dem Song «Din Jugo» haben Sie kürzlich aber offenbar eine Grenze überschritten, zumindest für den schweizerisch-albanischen Youtube-Star Bendrit Bajra oder Ensy Abazi, Rapper bei Uslender Production. Der Song, der die Klischees der Balkanleute in der Schweiz auf die Schippe nimmt, überschreite eine Grenze, sagen die beiden. Ist «Din Jugo» ein gut geplanter PR-Gag vor der Premiere, oder steckt mehr dahinter?

Elsener: Ich habe jene Klischees, die Schweizer häufig im Zusammenhang mit Menschen aus dem Balkan brauchen, bei den Schweizern selber gesucht. Es geht im Song darum, die Gemeinsamkeiten zu sehen. Der Inhalt kurz zusammengefasst: Der verklemmte Schweizer soll mal aus sich herauskommen. Von den paar tausend, die das Video gesehen haben, haben ein paar Dutzend das nicht verstanden und empört reagiert. Dies allerdings auch erst, nachdem eine Zeitung fett geschrieben hat: «Das provoziert.»

«Bei mir hat fast jede Nummer einen gesellschaftskritischen Hintergrund.»

Darf ein Schweizer sich als fiktive Figur wie Bostic Besic ausgeben und über Migranten aus dem ehemaligen Jugoslawien herziehen?

Elsener: Der Bostic macht sich ja eben nicht über die Migranten, sondern über die Schweizer lustig. Das ist das Spannende und Lustige an der Figur. Eine Figur, die gängige Klischees auch mal bricht. Ich spiele die Figur seit neun Jahren. Und sie funktioniert auf der Bühne wunderbar.

Die Figur von Bostic Besic sei damals entstanden, weil Sie sich geärgert haben, dass sich Schweizer

über Ausländer lustig machen. Ich glaube, die meisten verstehen nicht, wieso sich genau diese fiktive Figur dabei anders verhalten soll.

Elsener: Es ist wie immer bei Humor. Wenn mans versteht, quittiert man das mit Lachen. Wenn mans nicht versteht, lacht man nicht. Neu ist nun aber: Gewisse Menschen haben einen Zweitjob als Kommentarschreiber im Internet und versuchen sich unter einem Pseudonym zu empören. Jeder kann selber entscheiden, was er mit seiner Zeit anfängt.

Gab es schon Leute, die Sie imitierten und die Sie dann baten, dies nicht mehr zu tun?

Elsener: Im Gegenteil. Wenn ich an Veranstaltungen mit Politikern auftrete, erkundigen sich einige im Voraus, ob ich eine Pointe über sie bringen werde. Falls ich es nicht vorhabe, ermuntern sie mich dazu. Die Logik dahinter ist: Nur wer auf der Bühne «drankommt», ist auch wirklich wichtig.

Neben prominenten Personen finden sich in Ihren Programmen immer auch fiktive Figuren. Üben Sie als ausgebildeter Politologe mit diesen Figuren auch etwas Gesellschafts- und Sozialkritik?

Elsener: Ja. Bei mir hat fast jede Nummer einen gesellschaftskritischen Hintergrund. Ich hinterfrage unseren Medienkonsum, den Umgang der Journalisten mit den immer wieder gleichen Themen oder wie wir mit Menschen umgehen, die zu uns kommen wollen, weils in ihrer Heimat grad echt schwierig zum Leben ist.

Verstehen Sie es als Ihre Aufgabe als Kabarettist, der Politik und Gesellschaft auch mal den Spiegel vorzuhalten und auf die Finger zu klopfen?

Elsener: Spiegel vorhalten mag ich sehr. Am besten funktioniert das, wenn ich uns bekannte Dinge überzeichnet darstelle. Da kriegt der Zuschauer plötzlich einen anderen Blick auf die Dinge. Das ist eine der häufigsten Reaktionen, die ich über Facebook kriege, dass die Leute das sehr schätzen.

Wie und wo üben Sie ein neues Programm ein?

Elsener: Meine Texte lerne ich meistens oben bei der Guggiwiese mit tollem Blick über Zug. Da laufe ich mit meinen Textblättern in der Hand herum und rede vor mich hin.

Das muss ein witziger Anblick sein ...

Elsener: Meine Nachbarn haben mir mal erzählt, dass ihnen zwei Freunde erzählt hätten, sie machten sich ernsthaft Sorgen um den Elsener. «Der läuft da am Sonntagmorgen auf der Guggiwiese immer wieder den gleichen Weg ab und schwafelt wirres Zeug vor sich hin. Ich glaube, der nimmt Drogen.»

Und, nehmen Sie Drogen?

Elsener: Ach, was glauben Sie, wie ichs mit all meinen Figuren aushalten soll ...

Wie sieht eigentlich ein Tag im Privatleben von Michael Elsener aus, wenn der nicht gerade auf der Guggiwiese rumrennt?

Tickets für die Premiere in Zug

Zug Kultur verlost für die Premiere von Michael Elseners neuem Bühnenprogramm «Mediengeil» vom Dienstag, 22. September, im Theater Casino Zug 2-mal 2 Tickets. Teilnahme: E-Mail mit dem Betreff «Mediengeil» bis spätestens Montag, 14. September, 8 Uhr an info@zugkultur.ch senden. Für die Verlosung brauchen wir folgende Angaben: Vor- und Nachname, Geburtsdatum und vollständige Postanschrift. Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich per E-Mail benachrichtigt. (red)

Elsener: Uff. Ich stehe auf. Mache Zeugs. Gehe schlafen. Träume Zeugs. Wache wieder auf. Und merke, ich mach schon wieder Zeugs.

Wir hätten hier ja gerne eine Homestory mit Ihnen präsentiert, damit wir der «Schweizer Illustrieren» zuvorkommen können. Wieso geben Sie so gut wie nichts Privates von Ihnen preis?

Elsener: Ich erzähle alles, was ich spannend finde auf der Bühne. Dann kommen die Interviews. Ich meine, ich bin bekannt, wegen dem, was ich auf der Bühne mache. Der Rest ist nicht wirklich relevant. Ich kann auch nur Witze über Homestories von meinen Parodienpromis machen, wenn ich selber keine Homestories mache.

Diese Frage muss jetzt noch sein: Die brennende Zeitung auf den neuen Promobildern, ist das echt, oder haben Sie ein Stuntdouble engagiert?

Elsener: Bei mir ist alles echt. Ausser die Augen. Und die Locken. Und die Stimme.

➔ zugkultur.ch/E36PFS

Michael Elsener:
«Mediengeil»
22. bis 26. September,
jeweils 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Zwei Zuger Autoren erfinden für ihren ersten Kriminalroman ein Parallel-Zug. Darin sterben die Fische im Zugersee. Aber nicht nur sie.

TEXT: FALCO MEYER

Liebeserklärung in Krimi gepackt

In Zug stinkts. Nach totem Fisch. Und dann schwappt aufs Mal ein Haufen deformierter Zuger Rötel ans Ufer. Schuld ist ein fieser Parasit. Der junge Bademeister im «Strändli» hat ein Problem. Und ein Zuger Rohstoffhändler hat ebenfalls eins. Ein tödliches.

So gehts los im neuen Buch von Judith Stadlin und Michael van Orsouw, «Rötelsterben – Gorans erster Fall». «Es ist schön, über etwas zu schreiben, das so naheliegt», sagt van Orsouw, «das nimmt dem Autor die Pflicht ab, alles präzise zu beschreiben — der Leser hat schon ein Bild von den Orten, die im Buch vorkommen.» Die kleine Insel, auf der im Buch seltsame Dinge geschehen, da hat sich jeder Zuger schon mal verbotenerweise hingetraut. Das «Strändli» ist zwar ein imaginärer Ort, hineinfantasiert zwischen Brüggli und Strandbad, ist trotzdem einer, den man bestens kennt.

Genauso wie die Autoren: Van Orsouw und Stadlin sind nicht nur stadtbekannt sprachlich

che Querulanten, haben mit ihrem «Oswalds Eleven» in Zug eine Kleinkunstbühne geschaffen, holen regelmässig bekannte Autoren und Slam-Poeten aus dem ganzen deutschsprachigen Raum nach Zug und stehen mit ihnen zusammen auf der Bühne oder sind selber auf Tour. Und jetzt haben sie sich auf Zug eingeschossen. «Wobei eingeschossen stimmt natürlich ganz und gar nicht», sagt van Orsouw. «Als Künstler ist es klar, dass man sich mit dem beschäftigt, was da ist. Man reibt sich und leidet an der eigenen Stadt, die man liebt, und macht daraus etwas.» Viele kleine Spitzen sind hübsch verpackt im Text untergebracht, trockene Anspielungen auf kleine und grosse Zuger Skandale. «Das Buch ist aber keine Abrechnung.» Eher ein Liebesbeweis.

Klebrige Slogans

Denn das Zug, das die beiden da beschreiben, ist zwar wie das echte von der Globalisierung

geplagt, erlebt seine eigene «Zugisierung», will mit fadenscheinigen Marketingaktionen und klebrigen Slogans über den Zuger Rötel den eigenen Ruf retten («Röteln Sie mal, wo Sie sind!»). Genauso wie das echte Zug, das heute etwas krampfhaft mit den Kirschen versucht.

Trotzdem ist dieses Parallel-Zug eine Stadt, in der was geht — und in der sich die Bewohner miteinander auseinandersetzen. Nichts von Segregation und gespaltener Gesellschaft: Da schwimmen die Rohstoffhändler morgens um sieben im «Strändli» mit den Lehrern und obdachlosen Künstlern, machen am Zuger Rötelschwimmen mit, treffen sich mit Fischern am See und reden offenbar so häufig mit dem Bademeister, dass der alle ihre Namen kennt. Es ist ein liebevolles Bild von einem Zug, in dem die Bewohner sich auf ganz leise Art viel stärker miteinander auseinandersetzen, als es das im echten Zug den Anschein macht. Aber van Orsouw lässt das nicht gelten: «Du hast einfach ☺

Mit Stiften bewaffnet: Judith Stadlin und Michael van Orsouw lassen in ihrem Roman «Rötelsterben» Bademeister Goran in seinem ersten Fall ermitteln. (PD)



schlecht recherchiert!», sagt er. «Schau doch mal ins Loreto, dort schwimmen viele der Rohstoffhändler jeden Morgen.»

Und nicht nur das: Das fiktive Zug, in dem der Bademeister Goran auf seinem Stand-up-Paddel-Brett über dem See steht, es ist so eng ans echte gesetzt, dass es stellenweise die Seiten wechselt. «In einem Leserbrief in der ‹Neuen

«Der Leser hat schon ein Bild von den Orten, die im Buch vorkommen.»

Michael van Orsouw, Autor

Zuger Zeitung» hat letzthin jemand tatsächlich übers ‹Strändli» geschrieben», sagt van Orsouw und lacht, «und hat natürlich das Brüggli gemeint. Es ist spannend, dass dieser fiktive Ort plötzlich echt wird.»

Das hat auch damit zu tun, dass es dieses fiktive Zug nicht erst seit ‹Rötelsterben» gibt – Stadlin und van Orsouw haben sich schon einmal darin getummelt: Wer das Musical der Zuger Musikschulen gesehen hat, dem dürfte die Szenerie und die Protagonisten bekannt vorkommen – die Autoren haben das Libretto zum Musical ‹Stärnehagel» geschrieben. Darin spielt Goran Voltic ebenfalls eine wichtige Rolle. Und Kevin Keiser, der Protagonist des Musicals, hat einen Gastauftritt in ‹Rötelsterben» – allerdings einen gut versteckten.

Zwei Ur-Zuger fühlen den Puls

Das fiktive Zug ist ja aber auch so angenehm nahe: Man liest das Buch und kann jede Situation körperlich nachvollziehen, kommt sich beim Lesen so vor, als liege man gerade selber im Brüggli auf dem Badetuch. Während draussen auf der Insel eine Leiche vermodert und der junge Bademeister versucht, mit der Dame anzubandeln, die das ‹Beizli» schmeisst. Und der Mord ist ja auch nicht so weit weg – es ist in der Nähe tatsächlich zu einer Gewalttat gekommen. Die Beschreibung der Kommissarin Eva Brandenberg haben die Autoren mit der Zuger Polizei abgestimmt. «Es wird tatsächlich so gearbeitet wie im Buch», sagt van Orsouw, «und die Zuger Polizisten fahren auch wirklich einen VW Passat.»

Es ist kein flüchtiger Eindruck, den die beiden von Zug gezeichnet haben. Stadlin und van Orsouw sind Urzuger, gehören zum städtischen Gewebe, fühlen der Stadt den Puls schon seit Jahrzehnten, könnten eigentlich selber vorkommen in ihrem Rötelsterben.

Geschliffen von den Ortsnamen

Tun sie auch, auf eine Art: Die Dialoge sind auf Schweizerdeutsch gehalten – wenn sie auf

Schweizerdeutsch geführt werden. Und es ist ein spezielles Schweizerdeutsch. «Wenn mer öppis inere Mundart ufschriibt, denn isch es immer en Kunschtschprach», sagt van Orsouw. «Die ganze Ähs und Öhs, die haltet mer ja gar ned us bim Läse. Und all die oders, wo mier Schwizer immer ahänkend.» Liest sich seltsam? Dann nur, weils nicht so ausgeklügelt ist, wie das die Autoren im Buch tun. Stadlin und van Orsouw haben sich eine ganz eigene schweizerdeutsche Schriftsprache zugelegt. Vielleicht etwas geschliffen durch das Buch ‹Vill Lachen – Ohnewitz», bei dem sie ihre Geschichten nur mit Schweizer Ortsnamen erzählt hatten.

Das braucht Genauigkeit, und die brauchts auch hier in ihrem ersten Krimi: Die Dialoge sind nie anstrengend, das Schweizerdeutsche ist kein SMS-und-hesh-es-guet-shatz-Schweizerdeutsch, sondern eine so fein an den Lesefluss angepasste Version der Sprache, dass es niemals sperrig daherkommt. «Wir arbeiten auch viel mit indirekter Rede, damit es ein wenig flüssiger wird», sagt van Orsouw.

«Rötelsterben» ist bereits das siebte Buch, das das Paar gemeinsam verfasst hat. «Zusammen schreiben ist ja eigentlich etwas völlig Unmögliches», sagt van Orsouw, «aber wir haben so eine eingespielte Form der Zusammenarbeit, dass das sehr gut funktioniert.» Sie haben sich abwechslungsweise die Kapitel zugeteilt und geschrieben und sie dann zusammen überarbei-

«Es ist schon so angelegt, dass noch weitere Geschichten zu erzählen wären.»

Michael van Orsouw, Autor

tet. Dass das Buch trotzdem in einem Guss daherkommt, liegt an der jahrelangen Zusammenarbeit des Paares. «Wir können beide die Register unseres Handwerks ziehen, bei denen wir kompatibel sind.»

Die grosse Freiheit

Eigentlich ist der Freiraum im Krimi gewaltig, verglichen mit den harten Beschränkungen, die sich die beiden sonst auferlegen: Beim Programm mit den Ortsnamen waren sie am offensichtlichsten, aber auch beim Musical ‹Stärnehagel» war die Beschränkung gross – die Texte mussten sich halbwegs reimen und in Liedform daherkommen. «Rötelsterben» ist Prosa. Geniessen die beiden jetzt die grosse Freiheit? «Nein, gar nicht. Wenn man den Faden weiter spinnt, dann gibt es auch hier eine Beschränkung», sagt van Orsouw. «Nämlich die Beschränkung auf den Ort Zug.» Es liege viel kreative Energie in einer Beschränkung.

Bei den zugerdeutschen Dialogen haben sich die

beiden auch ans Zuger Wörterbuch gehalten. Wir halten uns dafür an ihr eigenes Buch. Da steht: Gorans erster Fall. Ist das eine Ansage? «Jetzt schauen wir mal, wie das weitergeht», sagt van Orsouw. «Aber eigentlich ist es schon so angelegt, dass da noch weitere Geschichten zu erzählen wären.»

➔ zugkultur.ch/hAaJLS

Buchvernissage

«Rötelsterben»

Fr 18. September, 19.30 Uhr

Bücher Balmer, Zug

Weitere Lesungen:

Mi 23. September, 20.15 Uhr

Rathus-Schüür, Baar

Mi 30. September, 19.30 Uhr

Bibliothek Ägerital,

Unterägeri

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

Brigitte Moser Schmuck Galerie

Dorfstrasse 27 CH-6340 Baar
Telefon +41 (0)41 711 78 80
bm@brigitte-moser-schmuck.ch
www.brigitte-moser-schmuck.ch

Do, 17. Sept. – Sa, 24. Okt. 2015

Ruth Cécile Hürlimann «Gewöhnliche Dinge»

Vernissage: Do, 17. Sept. 2015, 18 – 20 Uhr
Offener Samstag mit der Künstlerin:
19. Sept. 2015, 10 – 12 Uhr
Finissage: Sa, 24. Okt. 2015, 10 – 12 Uhr
Brigitte Moser zeigt Schmuck



Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr | Samstag 10 – 12 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen

Mittelalterfest Zug

Sa 26.9. und So 27.9.2015
kein Wegzoll
www.mittelalterfestzug.ch







Gewürzmühle Atelier- und Kulturhaus

PROGRAMM September 2015

---> **Samstag 5. Sept. 20:30 Uhr "WIM Zug, Konzert 4"**
WIM & OSSOBUCO Mario Gentinetta, Jürg Wylenmann,
 Werner Iten, Christoph Zurbuchen, Barbara Wagner.
 Eintritt: 25.-, 20.-Barbetrieb ab 19:30 Uhr

---> **12 bis 27. September „TAMAMU“**
 Karwan Omar, Brigitta Thali, Annemarie Leeser
 In TAMAMU (TANz, MAlerei, MUsik) geht es um eine performative
 Spurensuche zwischen Orient und Okzident.
Performance mit Vernissage und Apéro
 am Samstag, 12. September, 19.00 Uhr
Performance mit Finissage und Apéro
 am Sonntag, 27. September, 17.00 Uhr
 Eine Bilderausstellung wird auf überraschende Weise neu erlebbar.
 Mehr Info auf www.gewuerzmuehle.ch

---> **Sonntag 13. Sept. 10:00-18:00 Uhr „Young ID Zug“**
 Lokale und internationale Tanzaufführungen, Vorträge, Gespräche
 und Workshops für das junge Publikum!
 Mehr Info und Tickets auf www.youngidzug.com

---> **Freitag 25. September, ab 18:00 Uhr. Kultur-Lobby –**
 Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser. Munteres Barhocken ab
 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr.
 Anmeldung bis Mittwoch 23.09. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Vom prallen Leben,
von ewigen Nächten und
nimmersatten Fragen

Kantate mit Texten aus
fünf Jahrhunderten

Schweizer Erstaufführung

Samstag, 26. Sept. 2015
20 Uhr, Aula Schulhaus
Feldheim, Steinhausen

Sonntag, 27. Sept. 2015
17 Uhr, Burgbachkeller, Zug

25 Fr.
15 Fr. (Schüler/innen, Student/innen) www.zugersingkreis.ch

Zuger Singkreis

Leitung
Szilvia Géczy

Solisten
Anica Defuns, Sopran
Roger Bucher, Bariton

Komponist
Peter Schindler

Astral Trio
Pascal Bruggisser, Klavier
Guido Kurth, Kontrabass
Erich Güntensperger, Schlagzeug



NACHRICHTEN

Die längste Galeriewand

Baar – Die Galerie Billing Bild ist umgezogen und eröffnet am 19. September die erste Ausstellung am neuen Standort auf dem Areal der ehemaligen Spinnerei in Baar. «Der neue Raum entspricht genau unseren Vorstellungen, denn wie der bisherige werden wir darin wieder aussergewöhnliche, spannende Ausstellungen zeigen können», schreibt das Betreiberpaar Gaby und Gert Billing in einer Mitteilung. Während 22 Jahren befand sich die bekannte Galerie am Büelmattweg mitten in Baar. In den vergangenen Wochen wurden die neuen Räume in der Spinnerei, welche sich wiederum durch «eine urban-industrielle Atmosphäre» auszeichnen, bezogen. Neu verfügt die Galerie Billing Bild mit über 15 Metern über die längste Galeriewand im Kanton Zug. Der 1960 in Düsseldorf geborene und heute in Zürich wohnhafte Künstler Lukas Salzmann wird die erste Ausstellung am neuen Standort bestreiten. (opp)

Zweiter Baarer Rabe vergeben

Baar – Zum zweiten Mal wurde in diesem Sommer der Baarer Rabe vergeben. Der Abraxas Förderpreis für Kinder- und Jugendliteratur wird vom Verein Abraxas zusammen mit der Gemeinde Baar für die Erstpublikation eines deutschsprachigen literarischen Werkes für Kinder oder Jugendliche verliehen. Die diesjährige Preisträgerin ist Bettina Spoerri. Die Autorin, Literaturwissenschaftlerin und Leiterin des Aargauer Literaturhauses wohnt in Zürich. Den Preis erhält sie für ihre Geschichte mit dem Titel «Schneller als Licht». «Ihre Geschichte mit prägnanten Sätzen und treffenden Beschreibungen, mit einer starken Bildsymbolik und mit dem offenen, aber hoffnungsvollen Ende konnte überzeugen», schreibt die Jury in einer Medienmitteilung. Die Auszeichnung mit dem Baarer Raben umfasst eine Preissumme in der Höhe von 4000 Franken sowie die Veröffentlichung des Werkes in Form eines SJW-Heftes im Programm des Zürcher SJW-Verlags. Die Preisverleihung findet mit einer szenischen Lesung aus «Schneller als Licht» Anfang November in Baar statt. Die Aufführung wird im Rahmen von Abraxas, dem Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival in Zug, am Sonntag, 8. November, um 16 Uhr wiederholt. (opp)

Die gefragte Sopranistin Nuria Rial konnte für das bedeutende Werk von Bach gewonnen werden. (PD)



MUSIK

Zuger Chor wagt Grosses

19–20
SEPT SEPT

Die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach gehört zu den bedeutendsten Kompositionen der Musikgeschichte. Zusammen mit namhaften, international bekannten Solisten und dem Barockorchester Capriccio führt der Chor Audite Nova Zug dieses Werk in der Pfarrkirche St. Jakob in Cham auf. Mit der Messe in h-Moll hat Bach ein Werk hinterlassen, das die Geschichte der Komposition bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts noch einmal zusammenfasst. Sie ist ein weiteres Beispiel für die stilistische Vielseitigkeit des grossen Komponisten und besitzt darüber hinaus eine besondere Stellung in seinem Gesamtwerk. Die Messe in h-Moll ist Bachs einzige vollständige Vertonung des Messeordinariums und die letzte grosse Komposition, die er vollenden konnte. Die Entstehung dieses Werkes zog sich über drei Jahrzehnte hinweg und wirft bis heute für die Musikforscher viele Fragen auf. Eine Aufführung der gesamten Messe zu Bachs Lebzeiten ist nicht nachweisbar.

Mehr Informationen zum Werk

Die Werkeinführung durch Gabriela Kägi, Kulturmoderatorin bei Radio SRF2, wird die Konzertbesucher passend auf das Konzerterlebnis einstimmen. Sie versteht es, interessant, unterhaltsam und leidenschaftlich musikalische Wer-

ke und Komponisten vorzustellen und zu analysieren. Die Einführung findet jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Pfarreiheim Cham statt.

Renommierter Sopranistin

Der Chor Audite Nova Zug ist glücklich, dass bei den Solisten die Sopranistin Nuria Rial gewonnen werden konnte. Sie zieht das Publikum mit ihrer feinen, klaren Stimme, ihrem weich schwingenden Timbre, ihrer Musikalität und Ausdrucksstärke in den Bann. Die weiteren Solisten sind: Ingrid Alexandre, Alt, Jakob Pilgram, Tenor, und Markus Volpert, Bass. Capriccio zählt zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz. Das Orchester setzt sich aus 22 professionellen Musikerinnen und Musikern zusammen, die mit grosser Hingabe und mit historischen Instrumenten die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts erfahrbar machen. Die Aufführungen stehen unter der Gesamtleitung von Johannes Meister. (as)

➔ zugkultur.ch/Lakkn7

Chor Audite Nova Zug:
Messe h-Moll von
Johann Sebastian Bach
Sa 19. September, 20 Uhr
So 20. September, 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob, Cham

BÜHNE

Amerikanischer Musicalklassiker

4–13
SEPT SEPT

Die Chollerhalle wird Schauplatz des mehrfach ausgezeichneten Musicals «Assassins» – eines mörderischen, schrulligen Stücks, gespielt mit viel subtilem Humor und Zynismus. Die English Theatre Group of Zug bringt das Musical als Erstaufführung in die Schweiz.

Kritik am amerikanischen Traum

Das Publikum ist mit dem Betreten der Halle mitten im Geschehen – auf einem heruntergekommenen Rummelplatz. Die Atmosphäre ist gespenstisch, gruselig und gleichzeitig faszinierend. Auf der Bühne oder eben dem Rummelplatz treffen sich skurrile Typen, die alle etwas gemeinsam haben: die Nichterfüllung des ame-

rikanischen Traumes. Sie suchen diesen unerfüllten Traum, der in der amerikanischen Verfassung versprochen wird. Sie philosophieren, tauschen ihre Geschichten aus und begehen auf ihrer verzweifelten Suche nach dem idealen Leben mörderische Taten.

Engagierte Darsteller

Das Musical «Assassins» ist ein sehr amerikanisches Stück aus der Feder des Komponisten und Lyrikers Stephen Sondheim. Die English Theatre Group of Zug widmet diese Schweizer Uraufführung in der Originalversion Stephen Sondheim zum 85. Geburtstag.

Die Musik in «Assassins» ist vielseitig und bewegt sich zwischen Popballade, Ragtime, Folk und Rock der Siebzigerjahre. Die musikalische

Leitung der achtköpfigen Band obliegt David Smith. Die Protagonisten und weitere Figuren werden von Darstellern der English Theatre Group of Zug verkörpert, welche unter der Leitung von Hanns und Cari Zöllner diesen Musicalklassiker mit viel Begeisterung erarbeitet haben. (as)

➔ zugkultur.ch/yTpxTV

English Theatre Group of Zug: Musical «Assassins»

Fr 4./11. September, 20 Uhr
Sa 5./12. September, 20 Uhr
So 6./13. September, 18 Uhr
Chollerhalle, Zug

Das Kinder-Jodelchörli Zugerland feiert sein 10-jähriges Bestehen und ist damit älter als ein grosser Teil seiner Mitglieder. (PD)



VOLKSKULTUR

Ein Treffen der Kinderchörli

5
SEPT

Das Kinder-Jodelchörli Zugerland feiert sein 10-Jahr-Jubiläum mit einem Kinderchörli-Treffen im Burgbachsaaal in Zug. Auf dem Programm stehen ein bunter Liederstrass mit bekannten und weniger bekannten Melodien sowie Jützli. Neben dem Jubilarenchor sind fünf Kinder-Jodelformationen der fünf Teilverbände des Eidgenössischen Jodlverbandes zu hören: Kindertrachtenchor vom Fürstenland, Singspatzen Kerzers, Kinderjodelcheerli Brisäblich Oberdorf, Kinderchörli Bödeli Interlaken und Birs-Echo Reinach. Das Ländlertrio Lindengruess aus Menzingen umrahmt mit Schwyzerörgelmusik den feierlichen Anlass. Für das leibliche Wohl sorgt die

Festwirtschaft. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird gerne entgegengenommen.

Rückblick auf zehn Jahre Kinder-Jodelchörli

Im Oktober 2005 begannen für 16 Kinder die Proben. Das neu gegründete Kinder-Jodelchörli stand unter der Leitung von Iren Kiser. Nach einem Jahr konnte das einjährige Bestehen mit einer Trachtenweihe gefeiert werden.

Als Nachfolgerin von Kiser übernahm Romy Häberli 2011 die musikalische, ein Elternrat die administrative Leitung. Durch die Umwandlung der Kantonalzugerischen Jodlervereinigung in den Trägerverein Zuger Jodler im Herbst 2013 gab es für den Kinder-Jodelchor auch eine neue Struktur. Es ist das Ziel, den Chor in allen Belan-

gen zu unterstützen und die Kinder für das Jodeln zu begeistern, damit für den Jodlernachwuchs gesorgt ist.

Zurzeit singen 30 Kinder im Kinder-Jodelchörli Zugerland. Der Chor nimmt an Jodlerfesten teil, tritt an Jahreskonzerten auf und war schon im Fernsehen zu sehen. Gepröbt wird jeweils einmal in der Woche. Interessierte Kinder sind jederzeit gerne willkommen. (as)

➔ zugkultur.ch/ZtiBBS

Kinder-Jodelchörli Zugerland: Jubiläumskonzert
Sa 13.30–18 Uhr
Burgbachsaaal, Zug

Die Cellistin Kathy Adam und der Akkordeonist Didier Laloy flirten gerne mit der Kammermusik und lieben doch auch das Tänzerische. (PD)



MUSIK

Ein Fest fürs Akkordeon

16–20
SEPT SEPT

Nach dem erfolgreichen Neustart vor einem Jahr wartet das Akkordeon Festival Zug mit zwei Neuerungen auf: Neben den Konzerten in den fünf Kulturlokalen Burgbachkeller, Chollerhalle, Galvanik, Industrie 45 und Theater Casino Zug wird es auf dem Gerbiplatz am Zugersee ein kleines Open-Air-Festival geben. Von Freitag bis Sonntag ist lüpfige Musik zu hören. Der Eintritt ist frei. Für die Kinder gibt es am Mittwochnachmittag eine spannende Akkordeonjagd durch die Stadt Zug mit anschliessendem Konzert von Silberbux im Theater Casino Zug.

Elf Konzerte an sechs Kulturstätten

Das Akkordeon Festival Zug lädt ein zu einer musikalischen Reise quer durch die Schweiz und um den halben Globus. An sechs verschiedenen Spielstätten gehen insgesamt elf Konzerte über die Bühnen. Der Auftakt zum Festival erfolgt durch den Kinderworkshop mit dem Konzert von Silberbux im Theater Casino Zug. Gleichenorts präsentieren die Hujässler um Dani Häusler ihre neue CD, und einer der eigenwilligsten Akkordeonisten unserer Zeit spielt auf: Martin Lubenov mit Jazzta Prasta. Pflanzplätz mit ihrer etwas anderen Volksmusik und die Kapelle Sorelle mit dem sieben Meter langen Akkordeon in ihrem tragikomischen Musiktheater sind im Burgbachkeller zu sehen und zu hören. Die volksmusikalische Reise durch die

Schweiz in Richtung Osteuropa ist mit Ost Plus in der Galvanik zu erleben. Apparatschik wirbelt mit ihrem übermütigen Mix aus russischer und ukrainischer Folklore, Gypsy-Grooves, Klezmer, Ska, Discomucke und verwegenen Melodien durch das Jugendkulturzentrum Industrie 45. Auf der Open-Air-Bühne auf dem Gerbiplatz spielt am Freitag die Band Cajun Roosters ihre bodenständige und wilde Musik, die das Publikum in das quirlige Leben der Südstaaten eintauchen lässt. Am Samstag und Sonntag ist die Open-Air-Stubete mit Julian von Flüe & Band und vielen Gästen angesagt. Zum Abschluss geben in der Chollerhalle Didier Laloy & Kathy Adam fantastische Welt-Kammermusik zum Besten.

Eine Jamsession verlängert den Abend

Am Samstag ist nach den Konzerten auf dem Gerbiplatz und im Theater Casino Zug noch lange nicht Schluss mit Musik. Ab 22 Uhr steigt im Restaurant Rathauskeller eine Jamsession. Beteiligt sind Künstler, welche am Festival auftreten, aber auch andere Musikerinnen und Musiker, die gerne mitjammen wollen. (as)

Akkordeon Festival Zug

Mi 16. bis So 20. September
Diverse Orte in Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 4. September bis 6. Oktober 2015.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 2. September 2015, 8 Uhr an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

MUSIK

Virtuose Chorpatrien

13
SEPT

Der Zuger Chor Cantori Contenti bringt Georg Friedrich Händels Oratorium «Israel in Egypt» in der Pfarrkirche St. Jakob in Cham zur Aufführung. Das Gemeinschaftsprojekt mit der Luzerner Matthäuskantorei und dem rumänischen State Philharmonic Orchestra of Sibiu steht unter der Leitung von Stephen Smith.

Zuerst wenig erfolgreich

Nach «Messias» ist «Israel in Egypt» Händels populärstes Oratorium. Einmalig virtuose Chorsätze wechseln sich mit brillanten Orchesterpassagen ab und führen das Publikum beim Auszug der Israeliten aus Ägypten musikalisch durch die biblischen Passagen und das Rote Meer. Die oft doppelchörig angelegten Sätze bieten ein kontrastreiches Spektrum musikalischer Ausdrucksweise: expressive Klagen, dramati-

sche Schilderungen der Plagen, festlich-triumphierender Jubel der befreiten Israeliten. Das Werk zeichnet sich besonders durch die vielen gross angelegten Chorpatrien aus, was zu Lebzeiten Händels ungewöhnlich und wenig erfolgreich war, sich später aber ausgerechnet als einer der Hauptgründe für den grossen Erfolg und die Beliebtheit des Werkes zeigte.

Eine erste Aufführung des Oratoriums ist am 12. September in der Lukaskirche in Luzern. (as)

➔ zugkultur.ch/dYv9wv

Chor Cantori Contenti:

«Israel in Egypt»

So 13. September, 17 Uhr
Pfarrkirche St. Jakob, Cham

Die Zuger Roland von Flüe, Christine Kessler und Beat Föllmi stehen hinter Arte Rumori (v. l. n. r.). (PD)



MUSIK

Fusion von Klängen

5
SEPT

Erstmals in Zug entführt die Zuger Formation Arte Rumori das Publikum in unbekannte Sphären. Mit dem mystischen Sound der Glasharfe und anderen ausgefallenen Instrumenten lässt das Trio eintauchen in die rote Erde afrikanischer Rhythmen.

Die Freude und die Leidenschaft des spielenden Erforschens von neuen Instrumenten und Klängen haben Beat Föllmi, Christine Kessler und Roland von Flüe zu Arte Rumori zusammengeführt. Durch die Verschmelzung von tiefen Trommeln, rhythmischen Melodien, Blas-

instrumenten und laserartigen Sounds lassen die drei Musiker Farben, Bilder und auch Träume entstehen. Vibrationen, Energien gehen durch Raum und Zeit und berühren durch das Erlebnis. (as)

➔ zugkultur.ch/i1kYhn

«Arte Rumori» – Konzert mit

Percussion und Glasharfe

Sa 5. September, 20 Uhr
Reformierte Kirche Zug

Blickpunkt Kultur



Jrene Fischer, 52, Zug,
Präsidentin Trägerverein Zuger
Jodler, Elternrat Kinder-
Jodelchörli Zugerland

«Die Begegnung mit Menschen und die Gemeinschaft miteinander pflegen, das ist für mich Kultur. Dies kann zum Beispiel in einem Turnverein oder in einem Jodelklub gelebt werden oder einfach mit Freunden und Bekannten. Für mich gehört im gleichen Masse auch der kulinarische Aspekt dazu. Essen öffnet Tore zu unbekanntem Welten und ermöglicht eine Kommunikation mit Fremden. Kultur verbindet auf der einen Seite Jung und Alt, andererseits aber auch Modernes und Traditionelles.

Durch meinen Mann, der in einem Jodelklub aktiv ist, bin ich stark mit dem Jodeln beziehungsweise mit der Volksmusik verbunden. Ich gehe gerne an Jodel- oder Frühschoppenkonzerte sowie Stubeten. Daneben besuche ich aber auch andere Anlässe. Das kann eine Bilderausstellung, der Stierenmarkt oder auch das Oldtimer-Treffen in Zug sein. Überall trifft man Menschen und kommt in den Kontakt mit unterschiedlichsten Leuten. Alles hat seinen Platz, und die Besucherinnen und Besucher sind gemütlich und zufrieden – das ist spannend. Es gibt einem auch die Chance, die Leute so zu nehmen, wie sie sind.

Mit der Überführung der Kantonalzugerischen Jodlervereinigung in die Trägerschaft Zuger Jodler im November 2013 rückte die Pflege der verschiedenen Jodelklubs im Kanton Zug untereinander und die gemeinsamen Auftritte etwas aus dem Fokus. Als Präsidentin des Trägervereins ist mir diese Vernetzung sehr wichtig und ein grosses Anliegen, sie wieder vermehrt zu pflegen. Gleichzeitig wollen wir mit dem Kinder-Jodelchörli Zugerland bereits die Jungen für das Volksgut begeistern. Mit dem Ziel, den Nachwuchs für die Jodelklubs zu fördern.

Kürzlich am Jodlerfest in Sarnen wie auch schon vor zwei Jahren in Reiden durfte das Kinder-Jodelchörli Zugerland in einer Kirche auftreten. Beide Male war das Gotteshaus bis auf den letzten Platz besetzt. Die Kulisse und das begeisterte Publikum waren überwältigend. Der tosende Applaus ist unvergesslich. Auch die spontanen Auftritte des Kinderchores auf der Strasse sind in bester Erinnerung. Es war beeindruckend, wie die Kleinen mit ihrer kindlichen Art das Publikum entzücken konnten.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Loten Grenzen zwischen Ost und West aus. (PD)



AUSSTELLUNG, BÜHNE

Performative Spurensuche

12–27
SEPT SEPT

Ausgehend von einer Bilderausstellung schliessen sich der Tänzer Karwan Omar, die Malerin Brigitta

Thali und die Musikerin Annemarie Leeser zu einer experimentellen Performance zusammen. Alle drei Akteure sind auf unterschiedliche Weise mit dem Orient verbunden. Sie sprengen die Grenzen zwischen Ost und West.

Es geht um Begegnungen auf tieferen, sinnlichen Ebenen, in denen Intuition und Gefühle angesprochen werden. Es entstehen Spuren, poetische Dialoge und rätselhafte Klänge. Geheimnisvolle Verbindungen, Kreuzungen und Richtungswechsel beschwören eine poetische Atmosphäre herauf. Annäherungen finden statt, Gegensätze berühren sich und lösen sich auf. Das Publikum ist mittendrin. Wehende Tücher, eine Spiegelwand und räumliche Veränderungen lassen einen intensiven Dialog voller Lebendigkeit entstehen.

Während die Künste von Karwan Omar und Annemarie Leeser anlässlich der Vernissage und Finissage vergänglich sind, können Brigitta Thalys Bilder während der Dauer der Ausstellung betrachtet werden. (as)

→ zugkultur.ch/Jtk2Tf

Tamamu (Tanz, Malerei, Musik) – Spurensuche zwischen Orient und Okzident
Vernissage: 12. Sept., 19 Uhr
Ausstellung: 18./19./20./25./26. Sept., 14–18 Uhr
Finissage: 27. Sept., 17 Uhr
Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, Zug

MUSIK

Mit Zuger Stromgitarren in die neue Saison

11
SEPT

Mit drei Zuger Bands an einem Abend startet das Kulturzentrum Galvanik in Zug am Freitag, 11. September, in die neue Saison. Der stromgitarrenlastige Auftakt ist gleichzeitig auch die Eröffnung eines speziellen Galvanik-Jahres: Das Kulturzentrum am Rande der Stadt feiert sein 20-jähriges Bestehen mit mehreren Veranstaltungen im Dezember.

Eine der drei Zuger Bands an der Saisoneroöffnung sind Preef aus Zug. Die Garage-Punkrock-Truppe bezeichnet sich selber auf ihrer Facebook-Seite als «distorted Rock 'n' Roll Band», gibt sonst aber kaum etwas von sich preis. Dafür geht es auf der Bühne umso mehr zur Sache. Wer Preef schon mal live erlebt hat, weiss, dass nix ist mit Herumstehen und Arme vor dem Körper verschränken.

Musikalisch etwas gemächlicher, auf der Bühne aber ebenso energiegeladen präsentieren sich Stuck In Traffic. In ihrem dritten Bandjahr haben die vier Zuger im vergangenen März ihre erste Platte «Midnight Sun» veröffentlicht. Mit kraftvollen und authentischen Auftritten hat sich die Band auch live einen Namen gemacht.

Die Dritten im Bunde sind Humanoids. Die vier Altherren der Band bringen es zusammen wohl

bald mal auf hundert Jahre Bühnenerfahrung, obwohl Humanoids erst seit Anfang der 2000er-Jahre bestehen. Seither haben sie sich mit mehreren EPs eine treue Fanbasis erspielt, auf ihr Debüt-Album musste die Welt aber dann doch bis im letzten Sommer warten. Dafür präsentierten die vier Zuger mit «I Hear The Sun» ein derart solides Werk, dass die Platte auch ein Jahr später noch nichts von ihrem Glanz verloren hat, im Gegenteil. «Es verstreicht kaum ein Takt, ohne dass im Wall of Sound eine Überraschung lauert», urteilte die «Neue Zürcher Zeitung» letztes Jahr anlässlich der Veröffentlichung. Live hingegen gibt es kaum Überraschungen, zumindest keine negativen: Die Humanoids gelten hierzulande zu Recht als eine der besten und intensivsten Livebands. Besser als mit diesen drei Bands könnte die neue Saison der Galvanik wohl kaum beginnen.

→ zugkultur.ch/aPuU5B

Saisoneroöffnung mit
Humanoids, Stuck in Traffic,
Preef

Fr 11. September, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Haben sich in Kürze weit über Zug hinaus einen Namen gemacht: Stuck In Traffic. (PD)



Sturm – Drang – Frieden

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von Haydn, Bach und Ockeghem. Leitung: Manuel Oswald

Samstag, **3. Oktober 2015**, 20 Uhr, Gemeindesaal Baar
Eintritt frei – Kollekte

www.baarerkammerorchester.ch

B A A R E R
KAMMERORCHESTER

K^WWERK ZUG

«K» wie Kinder, Kunst,
Kreativität, Kompetenz, Kultur...



Bist du interessiert an Gestaltung und Kunst? Möchtest du deine eigenen Bildideen entwickeln? Im K'werk Zug wirst du innerhalb von spannenden Kurs- und Workshopangeboten in den Bereichen **Experimentierwerkstatt, Zeichnen und Malen, Raumlabor, Textilwerkstatt** sowie **Comic und Trickfilm** gefördert. Mach mit, wir freuen uns auf dich!

K'werk Zug Bildschule bis 16 www.kwerk-zug.ch

3-6.9.2015
Shedhalle Zug

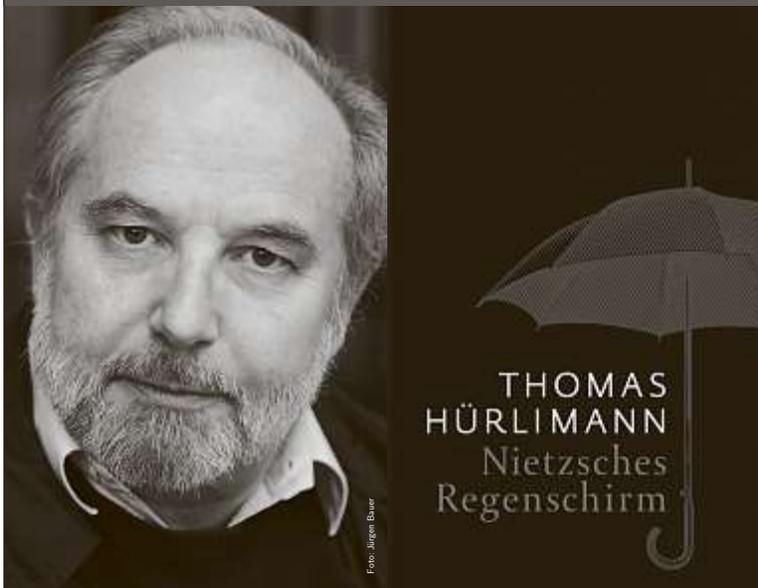
Adriana Hartmann / Andreas Bissig / Anna Nero / Anna Sophia Podany / Aresu Khoshy Bruv / Claude Schulerd / Denis Twerenbold / Das Pferd / DJ Cut-EfX / Elena Wüest
EVA LAB / Franco Sosio / Frederic Siegel / Felix Straub / Gregor Vogel / Golnoush Sadeghi
Ivan Monteiro / Jaime Mastranzo Ortega / Janka Stemmler / Julia Schicker / Laura Li
Laura Scheerer / Martin Riesen / Maximilian Becker / Nitah / Öz Ürügülü / Ramon Perrez
Rolf Müller / Samantha Heller / Samuel Rauber & Lukas Kreuzer / Sara Kemeny
Hoffnung+Kiwi / Simone B / Stefanie Bisig / Sven Richard Teufer / Jim Morris
Timon Sager / Tyrone Richards / Weibello Unplugged / Wolf & Falco

KUNSTpause



LUTHY BALMER STOCKER
BUCHHAUS.CH

LIVE Thomas Hürlimann, Judith Stadlin Michael van Orsouw bei Balmer in Zug.



BALMER

Rigistrasse 3, 6300 Zug
citypark@buchhaus.ch

Mit Kundenkarte Fr. 10.–,
ohne Kundenkarte Fr. 15.–
Tel. 041 726 97 97

Dienstag

8

September 2015
19.30



JUDITH STADLIN | MICHAEL VAN ORSOUW

RÖTELSTERBEN

GORAN'S ERSTER FALL



BALMER

Rigistrasse 3, 6300 Zug
citypark@buchhaus.ch

Eintritt frei.
Tel. 041 726 97 97

Freitag

18

September 2015
19.30

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

ISRAEL IN EGYPT

ORATORIUM (HWV54)

cantori contenti Zug
Matthäuskantorei Luzern
State Philharmonic Orchestra of Sibiu
Stephen Smith, Leitung

Gabriela Bürgler und Pauline Persoud | Sopran
Carmen Würsch | Alt
Eelke van Koot | Tenor
Richard Helm und Christian Peter Meier | Bass

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2015
19.30 UHR | LUKASKIRCHE LUZERN

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2015
17 UHR | PFARRKIRCHE ST. JAKOB CHAM

Karten zu CHF 50 | 35

Kasse 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet
Ermässigung für Schüler und Studenten an der Abendkasse
Kartenreservation: www.chor.ch

MIGROS
Kulturprozent

KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSLOS

Stadt
Luzern
FUKA-Fonds

Unterstützt vom
Kanton Zug

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

ZUG
STIFTUNG

JOSEF MÜLLER
STIFTUNG MÜRRI



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Sonntag, 20. September 2015, 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse

Festliche Abendmusik

zum

Dank-, Buss- und Betttag

mit

Eva Brandazza, Orgel
Anne-Martine Hofstetter, Harfe

Das Detailprogramm liegt vor dem Konzert
in der Reformierten Kirche Zug auf.

Freier Eintritt

Die GFK freut sich auf zahlreiche Besucher.
Für eine grosszügige Kollekte zu Gunsten des
GFK-Konzertfonds danken wir herzlich.

Letztes Konzert 2015:

Feierliches Konzert zum Reformationstag
Sonntag, 1. November, 17.00 Uhr
mit den Chören

Kammerchor der Zuger Kantorei
Leitung: Johannes Meister
Chor „Xang“ Leitung: Lisa Appenzeller

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

SEPTEMBER:
2015

ASSASSINS

4. / 5. / 6. / 11. / 12. / 13. SEPTEMBER
THE AWARD-WINNING, CHILLING & SURPRISING MUSICAL COMEDY
MUSIC & LYRICS BY STEPHEN SONDHEIM / BOOK BY JOHN WEIDMAN

AKKORDEON FESTIVAL ZUG

AKKORDEONJAGD

MI, 16. SEPTEMBER

AKKORDEON FESTIVAL ZUG

DIDIER LALOY & KATHY ADAM^(B)

«BELEM»
SO, 20. SEPTEMBER

BURGBACHKELLER & CHOLLERHALLE PRÄSENTIEREN

IRINA LOREZ: HOW TO GET HIGH

EKSTASE OHNE DROGEN – EINE PERFORMANCE ENTRÜCKENDER ART
DO, 24. SEPTEMBER

SCOTTISH FOLK NIGHT SCOTTISH COLOURS

CÒIG (CAN – NOVA SCOTIA) / SIOBHAN MILLER BAND (SCO) / FR, 25. SEPTEMBER

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel. +41 41 761 37 38
Fax +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch



Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden

www.ursina-mueller.ch

kunst – bilder – aufträge – farben – kurse

Vernissage am 25. 9. 15 , 1600 – 1900h

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

ÖFFENTLICHES | doku-zug.ch
DOKUMENTATIONSZENTRUM

Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

Museum Burg Zug
**ZUG IST
SCHMUCK**

400 JAHRE GOLD UND SILBER
AUS ZUGER WERKSTÄTTEN

29.3. – 27.9.2015



Sonntag, 13. September
11–16 Uhr | stündlich, Eintritt gratis

**KUNSTAKTION
«DIE SCHMELZER»**

Sonntag, 20. September
11–12 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

Die Begleitveranstaltungen
finden Sie auf
www.burgzug.ch

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



HAUPTGÖNNERIN:

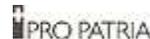
 Zuger Kantonalbank

ERNST GÖHNER STIFTUNG

 STARR
INTERNATIONAL FOUNDATION

Artephila Stiftung

Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung



schweizerische stiftung
für den doron preis

 hürimann-wyss stiftung zug
BIJOUTIL

Überblick, Einblick und Vernetzung in junges Kunstschaffen: Das bietet die Kunstpause in Zug. (PD)



KUNST & DESIGN

Eine Plattform für junge Kunst

3 – 6
SEPT SEPT

Am ersten Septemberwochenende findet zum elften Mal das Kunstpause-Festival für junge Kunst in der Shedhalle in Zug statt. Die über

30 Kunstschaffenden aus Zug und anderen Kantonen zeigen Werke aus allen Sparten. Daneben sorgt ein ausgesuchtes Rahmenprogramm für gute Unterhaltung.

An der Kunstpause werden die Kunstpersönlichkeiten von morgen in einem familiären Rahmen gefeiert. Nicht nur bildende Kunst verwöhnt das Publikum. Auch Video, Digitales, Tanz, Performance und nicht zuletzt Musik kommen zum Zuge. Die an diesem Festival aufgetischte Kunstpalette gleicht einem Vergnügungspark der Sinne. Neben der Kunst sind der Austausch und die Vernetzung untereinander ein wichtiger Teil der Veranstaltung. Die Kunstpause diente schon einigen jungen Talenten als Sprungbrett in die Kunstwelt.

Damit gefeiert werden kann, gibt es während der vier Tage neuerdings ein Bistro, eine Bar, eine Lounge und Leckereien. Der Eintritt ist frei. (as)

➔ zugkultur.ch/JadHku

Kunstpause

Vernissage: Do 3. Sept., 17 Uhr
bis So 6. Sept., 17–22 Uhr
Shedhalle, Zug

Ausstellungen September



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK Ruth Cécile Hürlimann

Vernissage: 17.9., 18–20 Uhr
Offener Samstag: 19.9., 10–12 Uhr
bis 24.10.2015, Mi–Sa 10–12,
Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Lukas Salzmann, Malerei

Opening: 19.9., 17–20 Uhr
Art after Work: 24.9., 17–20 Uhr
bis 25.10.2015, Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

Elvira Meierhans-Sax: «Gömm'er eis go zieh?»

Vernissage: 4.9., 17–20 Uhr
Finissage: 26.9., 10–14 Uhr
Do–Fr 15–20, Sa–So 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Design von Feliceart Baar

1.9.–30.9.2015, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Urs J. Knobel – «Unterwegs»

Apéro: 20.9., 11–14 Uhr
bis 10.10.2015, Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

Baukeramik und Handziegelei

Denkmaltag: 13.9., 14–17 Uhr
bis 18.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGELEI-MUSEUM

Werke von Jürg C. Bächtold

bis 3.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

RATHAUS MENZINGEN

Yvonne Kurtovic-Hegglin und Bruno Juch

Vernissage: 5.9., 17–19 Uhr
bis 3.10.2015, Mo–Fr 8–11.30,
Mo–Do 14–17, Fr 14–16 Uhr

Oberwil b. Zug

URSINA MÜLLER

Lebensgefühl

Vernissage: 25.9., 16–19 Uhr
bis 2.10.2015, Mi–Fr 16–19 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

Land Escapes

bis 10.10.2015, Mo–Do 9–19,
Fr 9–21, Sa 8–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE

Tradition und Handwerk

Vernissage: 18.9., 18.30 Uhr
bis 28.10.2015, Mi 14–17,
Sa 10–15, So 11–16 Uhr

VERWALTUNGSGEBÄUDE

KORPORATION UNTERÄGERI

Prägend seit Jahrhunderten
bis 30.9.2015, Mo–Fr 8–11.45,
Mo–Fr 13.30–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Farben, Formen, Figuren

Vernissage: 5.9., 17–19 Uhr
6.9., 11–17, 7.9.–11.9., 14–18,
12.9., 11–19, 13.9.2015, 11–17 Uhr

ALTSTADTHALLE

20 Jahre Art Group 10

26.9.–4.10.2015, 11–19 Uhr

GEWÜRZMÜHLE

Tamamu – Spurensuche zwischen Orient und Okzident

Vernissage: 12.9., 19 Uhr
18./19./20./25./26.9., 14–18 Uhr
Finissage: 27.9., 17 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH

Michael van Orsouw –

Ansichten von Zug

bis 18.10.2015

GECOSWISS AG

Classics – Bronzeskulpturen und Vintage-Fotografie

bis 31.10.2015

KANT. VERWALTUNGSGEBÄUDE

Urs J. Knobel – «Unterwegs»

Vernissage: 8.9., 17 Uhr
bis 30.10.2015, Mo–Fr 7–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Albert Merz: «Von Dingen und anderen stillen Leben»

bis 10.10.2015, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Konstellationen – Sammlung 4

bis 6.9.2015, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Adrian Schiess, Bernhard Schobinger, Annelies Strba – Sammlung 5

Eröffnung: 18.9., 18 Uhr
bis 15.11.2015, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Zug ist Schmuck

Denkmaltag: 13.9., So 10–16 Uhr
Führung: 20.9., 11–12 Uhr
bis 27.9.2015, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER

Zuger Kirschtorten Meile

bis 31.12.2015

SHEDHALLE

Kunstpause

Vernissage: 3.9., 17 Uhr
bis 6.9.2015, 17–22 Uhr

SILVAN FAESSLER FINE ART

Common Lines. Knopp Ferro, Sculptures. Clare Goodwin, Paintings

bis 2.10.2015, Mi–Fr 14–17 Uhr

ZUGER STADTRAUM

Kunstprojekt: Ohne Rast

Führung: jeweils Sa, 15 Uhr
Pop-Up Lectures: 5.9., 17 Uhr
bis 3.10.2015

SEPT

Karten 041 729 05 05 oder
www.theatercasino.ch



Mi 2. September
Keynote Jazz

Mi 16. September
Akkordeonjagd
mit Silberbüx

Do 17. September
Hujässler



Sa 19. September
Martin Lubenov's
Jazzta Prasta

Di 22. bis
Sa 26. September
Michael Elsener
Mediengeil

neues Programm

Di 29. September
English Stand-up
Comedy



Mi 30. September
Do 1. Oktober
Martin Zimmermann
Hallo

Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug
Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

theater
casino
zug

Das Kindertanzfestival bietet ein vielseitiges Programm für Kinder von 4 bis 16 Jahren. (PD)



BÜHNE

Tanz verbindet und schafft einen Dialog

11–13
SEPT SEPT

Während dreier Tage findet das Young ID Zug Kindertanzfestival zum ersten Mal im Kanton Zug statt. Es werden an verschiedenen

Orten in Zug und Cham Vorstellungen lokaler und internationaler Tanzcompanys und Workshops angeboten. Podiumsdiskussionen mit Tanz- und Kulturschaffenden ergänzen das Programm.

Das Festival soll helfen, das kulturelle Angebot für Kinder und Jugendliche zu fördern. Der Tanz ist ein Weg, um bei Kindern das Gefühl von Sicherheit und Selbstverständnis zu unterstützen. Er verbindet verschiedene Nationalitäten miteinander und schafft einen Dialog in der Bevölkerung. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen sind keine Vorkenntnisse in Sachen Tanz nötig. Alle sind eingeladen, den Tanz zu erleben, an den Diskussionen teilzunehmen und natürlich zu tanzen.

Als Mitorganisator zeichnet der Verein Kindertanzforum Zug. Er hat zum Ziel, Tanz und andere Kunstformen auf eine professionelle und ansprechende Art zu erleben. (as)

➔ zugkultur.ch/jSdZj6

Young ID Zug Kindertanzfestival
Fr 11. bis So 13. September
Diverse Orte in Zug und Cham

Kinder September



Mi 2. September

BÜHNE
Spielplatz RoteNasePurzeln
Zug, Spielplatz Schnäggelech, 14–17 Uhr

Fr 4. September

BÜHNE
Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 15 und 20 Uhr

BÜHNE
Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 5. September

LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Kinder-Jodelchörli Zugerland
Zug, Burgbuchsaa, 13.30–18 Uhr

BÜHNE
Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 15 und 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
«Erlebnis Percussion» – Workshop für Kinder mit Beat Föllmi
Zug, Reformierte Kirche, 15 Uhr

BÜHNE
Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 6. September

BÜHNE
Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 11 und 15 Uhr

FILM
Toy Story mit Einführung
Zug, Seehof 1, 14.30 Uhr

Mi 9. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Stierenmarkt
Zug, Messegelände, 9.30–19 Uhr

BÜHNE
Spielplatz RoteNasePurzeln
Rotkreuz, Spielplatz Waldetenstrasse, 14–17 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Do 10. September

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Stierenmarkt
Zug, Messegelände, 9.30–19 Uhr

Fr 11. September

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Apéro & Eröffnung: Young ID Zug Kindertanzfestival
Zug, Paettern, 17–21 Uhr

BÜHNE
Young ID Zug – Tanztour
Zug, Bahnhof, 17.30–19.30 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Young ID Zug – O’snap
Cham, Lorzensaal Cham, 19 Uhr

BÜHNE
Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 12. September

BÜHNE
Young ID Zug – Podium, Lesung
Cham, Lorzensaal, 10–14.50 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Young ID Zug – Longboard Dance
Zug, Bossard Arena Platz, 10–18 Uhr

BÜHNE
Young ID Zug – Tanztour
Zug, Bahnhof SBB, 14–16 Uhr

BÜHNE
Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

LITERATUR
Märchen in den Höllgrotten
Baar, Höllgrotten, 17.30 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Young ID Zug – O’snap
Cham, Lorzensaal, 19–20 Uhr

So 13. September
BÜHNE, KUNST & DESIGN
Young ID Zug – Longboard Dance
Zug, Bossard-Arena, 10–18 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Young ID Zug – Tanzaufführungen, Podium, Vortrag, Workshop
Zug, Gewürzmühle, 10–18 Uhr

VOLKSKULTUR
Loreto Chilbi
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30–17 Uhr

BÜHNE
Young ID Zug – Tanztour
Zug, Bahnhof SBB, 14–16 Uhr

Di 15. September
LITERATUR
Verse, Reime und Geschichten
Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

Mi 16. September
MUSIK
Akkordeonjagd mit Silberbüx
Zug, Theater Casino, 13.30 Uhr

BÜHNE
Spielplatz RoteNasePurzeln
Oberwil, Spielplatz Kirche, 14 Uhr

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Fr 18. September
MUSIK, PARTY
Live Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

Mi 23. September
BÜHNE
Spielplatz RoteNasePurzeln
Steinhausen, Spielplatz Familiengärten, 14–17 Uhr

Fr 25. September
MUSIK, PARTY
Live Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

ATELIER AUSSCHREIBUNG



Lukas Hoffmann, Atelier Berlin, 2015

.....
Atelierausschreibung für Zuger Kulturschaffende aller Sparten
Berlin, New York und Atelier Flex

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular unter
www.zg.ch/kultur

.....
**AMTLICH.
GEFÖRDERT**

Veranstaltungen September

1

Dienstag

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

LITERATUR

Fyrabig-Treff
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 18.30–19.30 Uhr

2

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

**Spielplatz RoteNasePurzeln:
Clown Gerta kommt mit ihren
Kumpanen**
Zug, Spielplatz Schnäggeloch
Löberenstrasse, 14–17 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

**De Colores –
La Tertulia de los miércoles**
Zug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr

DIES & DAS

**Vortrag: Mimik – Wie Gedanken
und Gefühle sie prägen**
Steinhausen, Zentrum Chile-
matt, 19.30–21 Uhr



MUSIK

Keynote Jazz mit Juice'm
Zug, Theater Casino Zug,
19.45–21.45 Uhr

BÜHNE

**Faust – Rafael Iten und
Patrick Hediger**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

**Morgarten – Der Streit
geht weiter**
Morgarten, beim Morgarten-
denkmal, 20.30–21.45 Uhr

3

Donnerstag

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik
Rotkreuz, Apart, 17–19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlerkapelle Urs Brühlmann
Zug, Pädagogische Hochschule
Zug, 19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Lightup 5 Min
Zug, Paetern Lightup Atelier,
19–21 Uhr

BÜHNE

Rita Clara Furger: «Yes»
Oberwil b. Zug, Psychiatrische
Klinik Zugersee, 19.30–21 Uhr

BÜHNE

**Faust – Rafael Iten und
Patrick Hediger**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

4

Freitag

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 15 Uhr

KUNST & DESIGN

**Vernissage: «Gömmers eis go
zieh?» von Elvira Meierhans-Sax**
Baar, Kunstkiosk, 17–20 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Abschluss Sommerprogramm
Zug, Stadtgarten Zug, 18–22 Uhr

BÜHNE

Charles Nguela
Cham, Gemeindehaus Mandel-
hof, 19–21 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubete im Bären
Zug, Rest. Bären, 19–22 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jauk Power
Zug, Schiffstation Landsge-
meindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 20 Uhr

BÜHNE

**Theatersport:
Ohne Wiederholung**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

**The English Theatre Group
of Zug: Musical Assassins**
Zug, Chollerhalle, 20–21.50 Uhr

BÜHNE

**Morgarten – Der Streit
geht weiter**
Morgarten, beim Morgarten-
denkmal, 20.30–21.45 Uhr

MUSIK

Sina
Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

PARTYS

Zuger Ü30 Party
Zug, Fabric Club, 21 Uhr

MUSIK

Carrousel
Cham, La Barrica, 22–23.30 Uhr

PARTYS

Jufo Disco
Cham, Restaurant Steirereck,
22.30–1 Uhr

MUSIK

Dög feat. Freddy Steady
Cham, 4i-Bar – Rössli Restau-
rant und Bar, 23.30–1 Uhr

5

Samstag

DIES & DAS

Flohmarkt Baar
Baar, Rathaus-Schüür, 8–16 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

**Kinder-Jodelchörli Zugerland:
Jubiläumskonzert**
Zug, Burgbachsaal,
13.30–18 Uhr

DIES & DAS

Edelflohmarkt
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

**«Erlebnis Percussion» – Work-
shop für Kinder mit Beat Föllmi**
Zug, reformierte Kirche Zug, 15–
17 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

**Führung durch das Kunstprojekt
«Ohne Rast»**
Zug, Bahnhof SBB, 15–16.30 Uhr

KUNST & DESIGN

**Vernissage – Yvonne Kurtovic-
Hegglin und Bruno Juch**
Menzingen, Rathaus, 17–19 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR

**Pop-Up Lectures: Lesungen im
Rahmen des Kunstprojekts
«Ohne Rast»**
Zug, Stadtgarten Zug, 17–19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE

Fabian Unteregger
Cham, Gemeindehaus
Mandelhof, 19–21 Uhr



BÜHNE

Swiss Dance Contest
Zug, Theater Casino Zug,
19.30–22 Uhr

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 20 Uhr

MUSIK

**«Arte Rumori» – Konzert
mit Percussion und Glasharfe**
Zug, reformierte Kirche, 20 Uhr

BÜHNE

**Faust – Rafael Iten und
Patrick Hediger**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

Season Opening
Zug, Fabric Club, 20 Uhr

BÜHNE

**The English Theatre Group
of Zug: Musical Assassins**
Zug, Chollerhalle, 20–21.50 Uhr

BÜHNE

**Morgarten – Der Streit
geht weiter**
Morgarten, beim Morgarten-
denkmal, 20.30–21.45 Uhr

MUSIK

WIM Zug & Ossobuco
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20.30 Uhr

MUSIK

JJ Rosa
Cham, Restaurant Steirereck,
21–22.30 Uhr

MUSIK

Damian Lynn
Cham, La Barrica, 22–23.30 Uhr

PARTYS

Jufo Disco
Cham, Restaurant Steirereck,
22.30–1 Uhr

MUSIK

Delilahs
Cham, 4i-Bar – Rössli Restau-
rant und Bar, 23.30–1 Uhr

6

Sonntag

MUSIK, VOLKSKULTUR

**8. Volksmusik- und Jodler-
stubete**
Hünenberg, Böschhof
Kultursilo, 10.30–18.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 11 Uhr

DIES & DAS

Edelflohmarkt
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

FILM, KINDER

**Kinderfilme im Herbst:
Toy Story (1995) mit Einführung**
Zug, Seehof 1, 14.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Circus Royal: Panda Panda
Cham, Hirsgarten, 15 Uhr

MUSIK

**Ägeritalorchester:
Classic light Konzert**
Unterägeri, Seminar-Hotel
am Ägerisee, 16 Uhr

MUSIK

Dritte Abendmusik
Zug, Kirche St. Oswald, 17 Uhr

MUSIK

**Kammer-Solisten Zug: Fierra-
bras, Konzert, CD-Produktion**
Zug, Kirche Maria Opferung,
17 Uhr

LITERATUR

**Sladjan Nedeljkovic:
Buchpräsentation und Gespräch**
Zug, Kunsthaus Zug, 17–18 Uhr

BÜHNE

**The English Theatre Group
of Zug: Musical Assassins**
Zug, Chollerhalle, 18–19.50 Uhr

PARTYS

Nice Sunday
Zug, Lade für Soziokultur,
20.30 Uhr



**Abendmusiken 2015
50 Jahre Kuhn-Orgel
in St. Michael**

**VIER KONZERTE
AUF FÜNF ORGELN**

**Dritte Abendmusik
St. Oswald, Zug
6. September 2015, 17.00 Uhr**

Eva Brandazza, Zug/Emmenbrücke,
Orgel

Alexandre-P.-F. Boëly (1785 - 1858)

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Eintritt frei | Türkollekte



Kulturgruppe Hünenberg Programm 2015

Freitag, 11. September 19.00 Uhr
«Kultur an Ort»
Making-of



Foto von Andreas Busslinger

Foto von vocabular

**Making-of
Blick hinter die Kulissen
der Filmproduktion**

Möchten Sie gerne erfahren, wie ein Film entsteht? Dann sind Sie im Böschhof Kultursilo am richtigen Set.

Was passiert vor, während und nach dem Dreh, und welche Fähigkeiten definieren einen guten Regisseur? Der Hünenberger Filmemacher Michael Werder, «Master of Arts in Film» im Bereich Drehbuch und Regie Spielfilm, zeigt Ausschnitte aus seinem aktuellen Schaffen und lässt die Arbeit am Film praktisch erleben. Doch nicht nur der Film spielt an diesem Abend eine Hauptrolle. Frische Musik der A-Cappella-Formation **«vocabulary»** aus Luzern umrahmt diesen filmkulturellen Event. Neben eigenen Songs reicht ihr Repertoire von aktueller Popmusik über Jazz-Standards und Barbershops bis hin zu Klassikern der 20er- und 30er-Jahre. Beim Abspann dürfen Sie dann ruhig noch einen Moment sitzen bleiben und den Abend mit einem Schluck Böschhof-Eigenbrand ausklingen lassen.

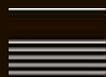
Freitag, 11. September, 19.00 Uhr, Kultursilo, Böschhof 3, 6331 Hünenberg
Eintrittspreis: Erwachsene Fr. 50.–, Jugendliche Fr. 30.– (inkl. Apéro und Häppchen)
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

7

Montag

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Fierrabras, Konzert, CD-Produktion
Zug, Kirche Maria Opferung, 19 Uhr

DIES & DAS

Thematische Stadtführung: Regierungsgebäude/ Kantonsratssaal/Postplatz
Zug, Regierungsgebäude, 19–20.30 Uhr

8

Dienstag

KUNST & DESIGN

Vernissage: Urs J. Knobel – Unterwegs
Zug, Kantonales Verwaltungsgebäude Zug, 17–18.30 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage mit Thomas Hürlimann: Nietzsches Regenschirm
Zug, Bücher Balmer, 19.30–21.30 Uhr

9

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Stierenmarkt
Zug, Messegelände Zug, 9.30–19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Spielplatz RoteNasePurzel: Clown Gerta kommt mit ihren Kumpanen
Rotkreuz, Spielplatz Waldetenstrasse, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

BÜHNE

Hölle – Sumpf Teil 3 – Musicalschule Parts
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Morgarten – Der Streit geht weiter
Morgarten, beim Morgartendenkmal, 20.30–21.45 Uhr

10

Donnerstag

DIES & DAS, KINDER

Stierenmarkt
Zug, Messegelände Zug, 9.30–19 Uhr

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik
Rotkreuz, Apart, 17–19 Uhr

BÜHNE

Hölle – Sumpf Teil 3 – Musicalschule Parts
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Jan Rutishauser: «Burnout»
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15–22.15 Uhr

11

Freitag

BÜHNE, KINDER

Apéro & Eröffnung: Young ID Zug Kindertanzfestival
Zug, Paettern, 17–21 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Tanztour
Zug, Bahnhof, 17.30–19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – O'snap
Cham, Lorzensaal Cham, 19 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Stubete
Hagendorn, Rest. Leue, 19 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug



DIES & DAS

Kulturgruppe Hünenberg: Kultur an Ort – Making-of
Hünenberg, Kultursilo, 19 Uhr

MUSIK

Takeover-Fest
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19–2 Uhr

MUSIK

Die Pissnelken
Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Grööblerfäscht
Rotkreuz, Festplatz, 20–3 Uhr

MUSIK

Jazz zwischen Tradition und Moderne
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

BÜHNE

Hölle – Sumpf Teil 3 – Musicalschule Parts
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Satz&Pfeffer-Lesebühne mit Frank Klötgen, Judith Stadlin u. a.
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group of Zug: Musical Assassins
Zug, Chollerhalle, 20–21.50 Uhr

BÜHNE

Morgarten – Der Streit geht weiter
Morgarten, beim Morgartendenkmal, 20.30–21.45 Uhr

MUSIK

Saisoneröffnung mit Humanoids, Stuck in Traffic & Preef
Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS

25Plus
Zug, Fabric Club, 22 Uhr

12

Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Podium, Lesung
Cham, Lorzensaal, 10–14.50 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Longboard Dance
Zug, Bossard-Arena Platz, 10–18 Uhr

KUNST & DESIGN

Denkmaltag – Blick ins Innere (Lorzentobelbrücke)
Baar, Lorzentobelbrücke, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Denkmaltag – Bachmanin und Züricher, ein Juwel in Edlibach
Menzingen, Haus Staub, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Denkmaltag – Bad, Exerziten, Dialog (Wasserheilanstalt und Heute)
Menzingen, Lassalle-Haus, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Denkmaltag – Harmonikale Bauweise des Lassalle-Hauses und Fussmass
Menzingen, Lassalle-Haus, 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr

DIES & DAS

Edelflohmarkt
Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Let's Talk
Zug, Landsgemeindeplatz, 14–19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Tanztour
Zug, Bahnhof, 14–16 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Führung durch das Kunstprojekt «Ohne Rast»
Zug, Bahnhof SBB, 15–16.30 Uhr

MUSIK

Takeover-Fest
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 15–2 Uhr

BÜHNE, KINDER

Zwerg Nase
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchen in den Höllgrotten
Baar, Höllgrotten, 17.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – O'snap
Cham, Lorzensaal Cham, 19–20 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage mit Performance und Apéro – Tamamu
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19 Uhr

LITERATUR

Märchen in den Höllgrotten
Baar, Höllgrotten, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Schwyzerörgeli-Quartett Echo vom Kontrabass-Shop
Neuägeri, Rössli, 20 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Grööblerfäscht
Rotkreuz, Festplatz, 20–3 Uhr

BÜHNE

Hölle – Sumpf Teil 3 – Musicalschule Parts
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group of Zug: Musical Assassins
Zug, Chollerhalle, 20–21.50 Uhr

BÜHNE

Morgarten – Der Streit geht weiter
Morgarten, beim Morgartendenkmal, 20.30–21.45 Uhr

PARTYS

Too.Sexy
Zug, Fabric Club, 22 Uhr

Kultur Tipp

Andreas Oppliger
a.oppliger@zugkultur.ch



1. Theaterspektakel am Morgarten

Viel gelobt wurde das Freilicht- und Musiktheater «Morgarten – der Streit geht weiter» anlässlich der 700-Jahrfeier der Morgartenschlacht. Geschafft habe ich es bisher nicht an eine Aufführung. Doch der September bietet noch zahlreiche Möglichkeiten, das nachzuholen. bis 12. September, jeweils Mi, Fr und Sa Morgarten, Naturarena

2. Zuger Rock im Aktionspaket

Mit dem Herbst nehmen die Kulturhäuser nach der Sommerpause wieder ihren Betrieb auf. Die Galvanik startet gleich mit einem Abend, der es in sich hat. Drei der derzeit interessantesten Bands aus der rockigen Ecke Zugs aufs Mal. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Fr 11. September Zug, Galvanik

3. Stelldichein der Heimwehkompressoren

Dass man mit einem Örgeli allerhand anstellen kann, beweisen seit Jahren zahlreiche Bands. Das Akkordeon-Festival holt all diese spannenden Formationen mit ihren Heimwehkompressoren nach Zug. Mi bis So 16. bis 20. September Zug, diverse Orte



19. September bis 15. November | Wege der Sammlung V

ADRIAN SCHIESS
BERNHARD SCHOBINGER
ANNELIES ŠTRBA

SCHENKUNG SAMMLUNG GRABER

RICHARD TUTTLE. Replace the Abstract Picture Plane IV

In Richterswil kreuzten sich Anfang der 1970er-Jahre die Wege der Kunstschaffenden Bernhard Schobinger, Annelies Štrba und Adrian Schiess mit jenen des Unternehmerpaares Sonja und Christian Graber. Es entstanden eine Freundschaft und eine Kunstsammlung, die ohne Prestigedenken und aus persönlicher Wertschätzung wuchs. Heute sind alle drei, Schiess, Schobinger und Štrba, international präsent.

Die Sammlungen Sonja Graber und Christian Graber mit insgesamt 170 Werken gelangen nun als Schenkungen in unser Haus. Dass sich ihre Wege mit demjenigen unserer Sammlung kreuzen, beruht wohl ebenfalls auf Gemeinsamkeiten. Wie in unserer Kollektion haben auch die Grabers keine strenge Unterscheidung zwischen angewandter und bildender Kunst gemacht. Nun präsentiert die Sammlung von Sonja Graber das Œuvre des Schmuckkünstlers Bernhard Schobinger mit Schlüsselwerken in seiner ganzen Breite.

Eröffnung

Freitag, 18. September, 18.00 Uhr
Ansprachen, 19.00 Uhr

Tag des Denkmals: Präsentationen

Sonntag, 13. September, 14.00 – 14.45 und
15.30 – 16.15 Uhr
Blick hinter die Kulissen beim
Ausstellungswechsel

Führung

Sonntag, 20. September, 10.30 – 12.00 Uhr
Rundgang durch die Ausstellung mit
Christian Graber und Marco Obrist

Kunst über Mittag

Dienstag, 29. September, 12.00 – 12.30 Uhr
Die Geschichte der Sammlung Graber
mit Marco Obrist

bis 6. September 2015
Wege der Sammlung IV

KONSTELLATIONEN

Künstlerinnen der Sammlung
und Sara Mastüger
Aleksandra Signer
Katharina Anna Wieser
Roman Signer
WerkstattForum

Veranstaltungen unter www.kunsthausezug.ch

Zu Gast im Kunsthaus Zug

Sonntag, 6. September, 17.00 - 18.00 Uhr
Sladjan Nedeljkovic
Buchpräsentation *Seeing Is (Not) Believing*
& Gespräch mit dem Künstler



13

Sonntag

DIES & DAS

Denkmaltag – Gold und Silber, von Schmelzern und Schmuck

Zug, Museum Burg Zug, 10, 13 und 15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Longboard Dance

Zug, Bossard-Arena Platz, 10–18 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Tanzaufführungen, Podium, Vortrag, Workshop

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 10–18 Uhr

KUNST & DESIGN

Denkmaltag – Baars Baukultur entdecken

Baar, Pfarreiheim, Pfarrkirche St. Martin, 10.15–11.45 Uhr



Inserieren Sie im
Magazin

DIES & DAS, KINDER

Loreto-Chilbi

Zug, Schulhaus Loreto, 10.30–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zug ist Schmuck:**Kunstaktion «Die Schmelzer»**

Zug, Museum Burg Zug, 11–16 Uhr

DIES & DAS

Denkmaltag – Von Lagas nach Laufen, Lehmbau durch Jahrtausende

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14–17 Uhr

DIES & DAS

Denkmaltag – Drehscheibe Kunsthaus, Blick hinter die Kulissen

Zug, Kunsthaus Zug, 14 und 15.30 Uhr

DIES & DAS

Edelflohmarkt

Zug, Galerie Das Da, 14–17 Uhr

BÜHNE

Hölle – Sumpf Teil 3 – Musicalschule Parts

Zug, Theater im Burgbachkeller, 14 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young ID Zug – Tanztour

Zug, Bahnhof, 14–16 Uhr

MUSIK

Chor Cantori Contenti:**Israel in Egypt – Oratorium**

Cham, Pfarrkirche St. Jakob, 17 Uhr

BÜHNE

The English Theatre Group**of Zug: Musical Assassins**

Zug, Chollerhalle, 18–19.50 Uhr

14

Montag

MUSIK

Cantar

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

FILM

FLIZ: Tausend und ein Kairo

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Konzert mit Harfe, Querflöte und Klavier

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

15

Dienstag

KINDER, LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee

Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

MUSIK

Cantar

Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

16

Mittwoch

KINDER, MUSIK

Akkordeon-Festival:**Akkordeonjagd mit Silberbüx**

Zug, Theater Casino Zug, 13.30–18 Uhr

BÜHNE, KINDER

Spielplatz RoteNasePurzel:**Clown Gerta kommt mit ihren Kumpanen**

Oberwil b. Zug, Spielplatz bei der Kirche, 14–17 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30–16 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeon Festival: Pflanzplatz

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

17

Donnerstag

BÜHNE, LITERATUR

Donschtig-Träff: Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt

Baar, Rathaus-Schür, 9–10.15 Uhr

MUSIK

Beats im Sommer – Livemusik

Rotkreuz, Apart, 17–19 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Ruth Cécile Hürlimann – Gewöhnliche Dinge

Baar, Brigitte Moser, 18–20 Uhr

LITERATUR

Frederica de Cesco liest

Steinhausen, Zentrum Chille-matt, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeon-Festival: Hujässler

Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

MUSIK

«UpBeat»

Baar, Victoria Bar, 20.30–22.30 Uhr

MUSIK

Akkordeon-Festival: Ost Plus

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

18

Freitag

FILM

Filme für die Erde, Festival

Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 9–22.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Eröffnung: Sammlung 5

Zug, Kunsthaus Zug, 18 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Tradition und Handwerk

Unterägeri, Haus am See, 18.30 Uhr

DIES & DAS

Café Philo:**Die Kunst des Möglichen**
Zug, Casa Rossa (Haus der Freundschaft), 18.30–20 Uhr

MUSIK

Akkordeon-Festival:**Cajun Roosters**

Zug, Gerbiplatz, 19 Uhr

KINDER, MUSIK

Live Session

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

Country-Band Tex Maex

Zug, Stadionrestaurant Zug 94, 19 Uhr

PARTYS

70's & 80's Party

Zug, Schiffstation Landsgemeindeplatz, 19.30–23.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Buchvernissage «Rötelssterben»

Zug, Bücher Balmer, 19.30–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Akkordeon-Festival:**Kapelle Sorelle – Im Durchzug**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Akkordeon-Festival:**Apparatschik**

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 21–23.30 Uhr

PARTYS

Lollipop

Zug, Fabric Club, 22 Uhr

PARTYS

«UpBeat»

Baar, Victoria Bar, 23–1 Uhr

19

Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Offener Samstag: Ruth Cécile Hürlimann – Gewöhnliche Dinge

Baar, Brigitte Moser, 10–12 Uhr

DIES & DAS

Thematische Stadtführung:**Bohlenständerbauten in der Stadt Zug**

Zug, Treffpunkt Burgbachplatz, 13–14.30 Uhr



Mehr online:
www.zugkultur.ch

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Führung durch das Kunstprojekt**«Ohne Rast»**

Zug, Bahnhof SBB, 15–16.30 Uhr

DIES & DAS

Thematische Stadtführung:**Bohlenständerbauten in der Stadt Zug**

Zug, Treffpunkt Burgbachplatz, 15.30–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Grand Opening – Eröffnung am neuen Standort mit**Lukas Salzmann**

Baar, Galerie Billing Bild, 17–20 Uhr

DIES & DAS

Nachtbazaar

Zug, Stierenmarkt, 17–24 Uhr

MUSIK

Akkordeon-Festival:**Ländler-Mega-Jam**

Zug, Gerbiplatz, 18 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova Zug: Messe**h-Moll, Johann Sebastian Bach**

Cham, röm.-kath. Pfarrkirche St. Jakob, 20–22 Uhr

VOLKSKULTUR

Trachtenchränzli

Menzingen, Zentrum Schützen-matt, 20 Uhr

PARTYS

B-Night

Zug, Fabric Club, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeon-Festival:**Martin Lubenov's Jazzta Prasta**

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

PARTYS

Jubiläumsparty**15 Jahre Velokurier Zug**

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 21.30 Uhr

20

Sonntag

FILM

Oper im Kino – Bellinis Norma

Zug, Kino Seehof, 10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Führung

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro – Urs J. Knobel: «Unter-**wegs», Aquarelle und Skizzen**

Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

DIES & DAS

Führung – Zug ist Schmuck

Zug, Museum Burg Zug, 11–12 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz Zug

Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

MUSIK

Akkordeon Festival:**Ländler-Mega-Jam**

Zug, Gerbiplatz, 14 Uhr

MUSIK

Chor Audite Nova Zug: Messe**h-Moll, Johann Sebastian Bach**

Cham, röm.-kath. Pfarrkirche St. Jakob, 17–19 Uhr

KULTUR

2015

September

Das gemeinsame Programm
von Kultur Oberägeri
und Kultur Unterägeri



JAZZ

**CLAUDE DIALLO/LINUS WYRSCH DUO
WITH SPECIAL GUEST URS WYRSCH**

Freitag, 11. September, 20.00 Uhr
AEGERIHALLE Unterägeri



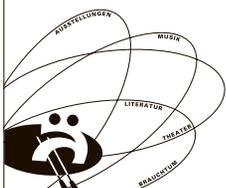
UNTERHALTUNG

«NOSTALGIECHOR» ZUG

Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr
Zentrum Breiten Speisesaal
Oberägeri

ÄGERI

Redaktion: Kultur Oberägeri und Unterägeri Gestaltung: claudemarti layout & grafik unterägeri



KULTUR OBERÄGERI
Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



MUSIK
Zuger Sinfonietta:
Grand Opening for Winds
 Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17-19 Uhr

MUSIK
Akkordeon-Festival:
Didier Laloy & Kathy Adam
 Zug, Chollerhalle, 17 Uhr

MUSIK
Feierliche Abendmusik
 Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 20-21.15 Uhr

21
 Montag

DIES & DAS
Thematische Stadtführung:
Zuger Tatorte
 Zug, Schutzenskapelle, 19-20.30 Uhr

22
 Dienstag

BÜHNE
Michael Elsener – Mediengeil
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

23
 Mittwoch

BÜHNE, KINDER
Spielplatz RoteNasePurzel:
Clown Gerta kommt mit ihren Kumpanen
 Steinhausen, Spielplatz Familiengärten, 14-17 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
 Baar, Ludothek Baar, 20-23 Uhr

BÜHNE
Michael Elsener – Mediengeil
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Rötelsterben – von Judith Stadlin und Michael van Orsouw
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

24
 Donnerstag

KUNST & DESIGN
Art after Work – Lukas Salzmann
 Baar, Galerie Billing Bild, 17-20 Uhr

LITERATUR
Reading Circle
 Zug, Lade für Soziokultur, 19-21.30 Uhr

MUSIK
Marco Marchi & The Mojo Workers
 Baar, Restaurant Brauerei, 20-23 Uhr

BÜHNE
How to get High – Irina Lorez und I-Fen Lin
 Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE
Michael Elsener – Mediengeil
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

BÜHNE
Mondscheinsonate
 Zug, Schulhaus Loreto, 20-21.10 Uhr

BÜHNE
Extra Art – Varieté
 Baar, Rathaus-Schüür, 20.15-22.15 Uhr

25
 Freitag

KUNST & DESIGN
Vernissage: Lebensgefühl
 Oberwil b. Zug, Ursina Müller, 16-19 Uhr

DIES & DAS
Kultur-Lobby
 Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK
Carte-Blanche-Konzert «Aperopera»
 Cham, Gemeindehaus Mandelhof, 19-20 Uhr



KINDER, MUSIK
Live Session
 Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

LITERATUR
Writers Klub
 Zug, Lade für Soziokultur, 19-21 Uhr

MUSIK
«Singen – bewegen – klingen» – Reisen durch innere Welten
 Zug, evang.-ref. Kirche Zug, 19.30 Uhr

BÜHNE
Der Argentinier – nach der Novelle von Klaus Merz – Theater Marie
 Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE
Michael Elsener – Mediengeil
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

MUSIK
Scottish Folk Night
 Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK
me.man.machine. – Album-Release-Show
 Zug, Galvanik, 21 Uhr

PARTYS
Zuger Ü30-Party
 Zug, Fabric Club, 21 Uhr

MUSIK, PARTYS
«Friday Night Oldies Fever» mit DJ Michel Richter
 Baar, Victoria Bar, 21.30-1.30 Uhr

26
 Samstag

DIES & DAS
Sightseeing Tour in Zug
 Zug, Zytturm, 9.50-11.30 Uhr

DIES & DAS
Führung: Stadtmauern
 Zug, Liebfrauenkapelle, 9.50-11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage: «Gömmers eis go zieh?» von Elvira Meierhans-Sax
 Baar, Kunstkiosk, 10-14 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Brogge-Märt
 Hünenberg, Reussbrücke, 10-24 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Mittelalterfest Zug
 Zug, Umgebung Museum Burg, 10-21 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Führung durch das Kunstprojekt «Ohne Rast»
 Zug, Bahnhof SBB, 15-16.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Chilbi Rotkreuz
 Rotkreuz, 16-5 Uhr

MUSIK
Zuger Singkreis: Sonne, Mond und Sterne – Schweizer Erstaufführung
 Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 20-21.30 Uhr

BÜHNE
Michael Elsener – Mediengeil
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

PARTYS
Love of progressive
 Zug, Galvanik, 22-11 Uhr

PARTYS
Xtreme
 Zug, Fabric Club, 22 Uhr

27
 Sonntag

VOLKSKULTUR
Chilbi Rotkreuz
 Rotkreuz, 10-20 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Mittelalterfest Zug
 Zug, Umgebung Museum Burg, 10-17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Fryzyt-Musikanten: «Herbstfest»
 Walchwil, Alterswohnheim Mütschi, 13-16 Uhr

MUSIK
Junge Solisten im Konzert
 Cham, Restaurant Vilette, 17-19 Uhr



MUSIK, VOLKSKULTUR
Fryzyt-Musikanten: «Stubätä im Stei»
 Hünenberg, Restaurant Wartstein, 17-22 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN
Finissage mit Performance und Apéro – Tamamu
 Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17 Uhr

MUSIK
Zuger Singkreis: Sonne, Mond und Sterne – Schweizer Erstaufführung
 Zug, Theater im Burgbachkeller, 17-18.30 Uhr

PARTYS
Love of progressive
 Zug, Galvanik, 22-11 Uhr

29
 Dienstag

KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag mit Marco Obrist
 Zug, Kunsthaus Zug, 12 Uhr

MUSIK
Cantar
 Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

DIES & DAS
Korporationen – Relikte mit Zukunft?
 Unterägeri, Ägerihalle, 19.30-20.45 Uhr

BÜHNE
English Stand-up Comedy
 Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

Ausschreibung

Kunstschaffende aus den Kantonen **ZUG**, **SCHWYZ** und **URI** können sich bewerben um einen Aufenthalt im

Zentralschweizer Atelier in New York

für den Zeitraum Januar bis Dezember 2017

Professionelle Kunstschaffende aller Sparten können sich um einen viermonatigen Aufenthalt bewerben. Die Zuspren-
chung umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Reise-, Neben- und Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug, Tel. 041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. Oktober 2015 (Eintreffen im Amt für Kultur)

Ausschreibung

Kunstschaffende aus dem Kanton **ZUG** können sich bewerben um einen Aufenthalt im

Zuger Atelier in Berlin

für den Zeitraum Januar bis Dezember 2017

Professionelle Kunstschaffende aller Sparten können sich um einen mehrmonatigen Aufenthalt bewerben.
Die Zusprenchung umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug, Tel. 041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. Oktober 2015 (Eintreffen im Amt für Kultur)

Ausschreibung

Kunstschaffende aus dem Kanton **ZUG** können sich bewerben um das Reisestipendium

Atelier Flex

Professionelle Kunstschaffende aller Sparten können sich um das Reisestipendium «Atelier Flex» bewerben. Destina-
tion(en) und Dauer des Aufenthalts sind frei wählbar. Es gibt keine Betreuung vor Ort, auch Unterkunft oder andere
Räumlichkeiten werden durch die Kunstschaffenden selbst organisiert.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:

www.zg.ch/kultur, Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug, Tel. 041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 14. Oktober 2015 (Eintreffen im Amt für Kultur)

Musikfahrten 2015 auf dem Zugersee

Jetzt
Tickets
sichern!



Salsa-Schiff: Samstag, 29. August | **Jauk-Power:** Freitag, 4. September

Die Pissnelken: Freitag, 11. September | **70's & 80's Party:** Freitag, 18. September

Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG
und Zürcher Kulinarika AG
Telefon 041 728 58 58, www.zugersee-schifffahrt.ch

Medienpartner:

**NEUE
ZUGERZEITUNG**

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 58 oder
www.zugersee-schifffahrt.ch/musikfahrten



theater im burgbachkeller

SEPTEMBER



MI / 2.9. / 20 UHR

FAUST

Regie Rafael Iten

weitere Aufführungen: DO / 3. 9. + SA / 5.9. / jeweils 20 Uhr

Theater



FR / 4.9. / 20 UHR

OHNEWIEDERHOLUNG

Theatersport – Rachel Röthlin, Gabriela Renggli, Lars Bianchi und Beny Schnyder sind alles, nur eines nie: sprachlos

Theater



PREMIERE / MI / 9.9. / 20 UHR

HÖLLE – SUMPF TEIL 3 – DIE ERLÖSUNG

PARTS Musicalschule Luzern

weitere Aufführungen DO / 10.9. – SA / 12.9. / jeweils 20 Uhr // SO 13.9. / 14 Uhr

Musical

akkordeon
festival
zug

MI – SO / 16.9. – 20.9.

AKKORDEONFESTIVAL ZUG

Zusammenarbeit mit Casino, Chollerhalle, Galvanik und I45 Zug

Konzerte



DO / 24.9. / 20 UHR / CHOLLERHALLE

HOW TO GET HIGH – TANZ IN DER CHOLLERHALLE

Zusammenarbeit mit der Chollerhalle Zug

Tanz



FR / 25.9. / 20 UHR

DER ARGENTINIER

mit dem Theater Marie

Theater

...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

Foto: Andreas Zimmermann



KAMMER SOLISTEN ZUG

Franz Schubert (1797 – 1828)
«Fierrabras», D 796 (1823)
heroisch-romantische Oper
für Bläserharmonie arr. S. Buri

Sonntag, 6.9.2015
13 Uhr «Sound-Check»
17 Uhr Konzert
Montag, 7.9.2015
16 Uhr Korrekturen
19 Uhr Konzert
Institutskapelle Maria Opferung, Zug

Billette: kammersolisten.ch
Abendkasse: 45 Minuten vor Konzert

Konzert mit
CD-Produktion



YOUNG . FRESH . TRENDY .
ERLEBE DAS NEUE SUNSHINE RADIO

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

SEPTEMBER

Mi, 2. Sept.	20.00	EGK-Gesundheitskasse Vortrag „Frauensprache - Männersprache“
Fr-Sa, 4.-6. Sept.	ganztags	Happiness-Messe für Gesundheit Infos: www.happiness-messe.com
Fr&Sa, 11.&12. Sept.		Young ID -Tanz für Junges Publikum Infos: www.youngidzug.com
Mi, 16. Sept.	11.30	Wirtschaftslunch der Gemeinde Cham

OKTOBER

Do&Fr, 22.&23. Okt.	20.00	EMIL - No einisch!! Die Vorstellungen sind ausverkauft.
Sa, 24. Oktober		Zuger Herbstball von Evolution of Dance Infos: www.evolutionofdance.ch
Mi, 28. Oktober	19.30	Multivision Reel Rock Tour 10 Infos&Tickets: www.explora.ch

NOVEMBER

Fr, 6. November	20.00	Oropax mit Chaos Royal Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 7. November	20.00	Barbara Baldini - Von Liebe, Sex und anderen Irrtümer / www.ticketcorner.ch

NOVEMBER (FORTSETZUNG)

So, 8. November	15.00	Dornröschen von Märlietheater Fidibus
Mi, 11. November	20.00	ABBA Gold, Tickets: www.ticketcorner.ch
Fr&Sa, 13.&14. November		Jahreskonzert Jodlerclub Schlossgruess Infos: www.jodlerclub-cham.ch
Di, 17. November	19.30	Alpen Live-Reportage von Hans Thurner Infos&Tickets: www.explora.ch
Do, 19. November	20.00	Spatz und Engel Infos&Tickets: www.spatzundengel.ch
Sa&So, 21.&22. November		Jahreskonzert Musikgesellschaft Cham Infos: www.mgcham.ch
Di, 24. November	20.00	Australien - Reportage Aschi Widmer Infos: www.aschiwidmer.ch
Mi, 25. November	11.00	Chomer Märt mit Grotto della Musica
Sa, 28. November	19.30	Lotto-Match der Männerriege des TV Cham
So, 29. November		Tom Träumer - Märlimusicaltheater von Andrew Bond, www.ticketcorner.ch

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite Rubrik Kultur & Events.

PLATZ NEHMEN!

Beatrice Wüest, Quästorin Zuger Heimatschutz:

Ein kleiner Platz, weg von der Hauptstrasse, eingebettet zwischen Kirchenzentrum und Kaplanenhaus, lädt in Steinhausen zum Verweilen ein. Die langen mit Holzlamellen verkleideten Bänke wecken die Aufmerksamkeit des Besuchers: es sind dies die Oberlichter des neuen, dem Kaplanenhaus vorgelagerten, aber unter Terrain befindlichen Sockelbaus, in welchem sich grosszügige Räume für die beiden Jugendvereine Blauring und Jung-

wacht befinden. Mit diesem Neubau konnte den Jugendlichen mehr Platz für ihre Aktivitäten geschaffen werden. Das Architekturbüro Röck Baggenstos hat es zudem grossartig verstanden, diesen Platz so zu gestalten, dass die Matthiaskirche mit der erweiterten Sakristei, das Beinhaus und das renovierte Kaplanenhaus optimal und neu zur Geltung kommen. Eine kleine Oase, die für eine kurze Pause, zum Innehalten einlädt, ist so entstanden.

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Fotografie: Regine Giesecke, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE
ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstiosk Baar
www.kunstiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum September

Zug Kultur Magazin

22. Ausgabe, September 2015, 3. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Michael Elsener, Fotografin:
Alexandra Wey; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Philippe Hubler

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis am 13. September 2015 für die Ausgabe Oktober 2015

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

18 098 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Oktober 2015

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 7. September 2015
Erscheinung: Dienstag,
29. September 2015

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

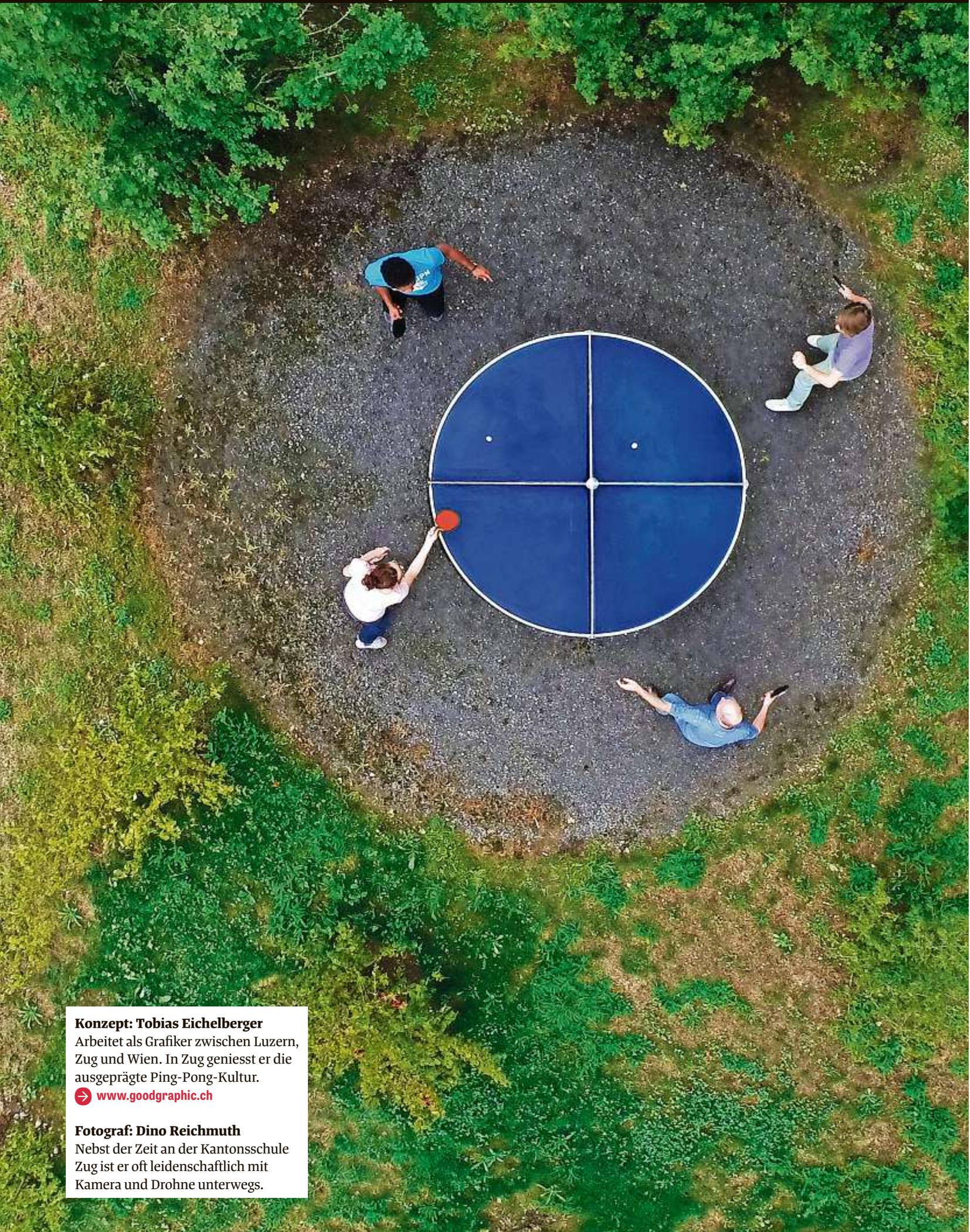
ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

19. August 2015, 15.27 Uhr, «Letzte Runde», Siemens-Areal, Zug.



Konzept: Tobias Eichelberger

Arbeitet als Grafiker zwischen Luzern, Zug und Wien. In Zug geniesst er die ausgeprägte Ping-Pong-Kultur.

➔ www.goodgraphic.ch

Fotograf: Dino Reichmuth

Nebst der Zeit an der Kantonsschule Zug ist er oft leidenschaftlich mit Kamera und Drohne unterwegs.

akkordeon Festival 2015

16. – 20.
September
2015

Hujässler
Kapelle Sorelle
Cajun Roosters
Pflanzplätz
Ländler-Mega-Jam
Didier Laloy & Kathy Adam
Apparatschik
Akkordeonjagd mit Silberbüx
Martin Lubenov's Jazzta Prasta
OST Plus

akkordeonfestival.ch

